



Schweinfurter

OberLand**KURIER**

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe Nr. 72 • Juni bis August 2024



www.oberlandkurier.de

AUS



WIRD



Wir sind weiterhin wie gewohnt für Sie da!

**Volkershausener Straße 23
97711 Maßbach
Telefon: 09735 219**

**Montag – Freitag
08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr**

Auslagestellen des OberLandkuriers

Schonungen

Banken; Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel,
Fürst/Autoreparatur, Schreibwaren Helmschrott

Stadtlauringen

Sparkasse, Bäckerei Braun, Metzgerei Bertrams-Hofladen,

Üchtelhausen – Kindergärten; Kirchbergschule

Oberlauringen – Igros

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle; Tankstelle; Arztpraxen Golze
und Newiger; Bäckerei Schmitt; Physiotherapie Blaßdörfer
sowie Schmitt; Sanitär Schüller; Theaterstube

Rannungen

Bücherei; Kindergarten; Bäckerei; Edeka; Raiffeisenbank

Thundorf

„Altes Häusle“; Kindergarten

Ellertshäuser See – Gaststätte

Wetzhausen – Metzgerei Unger

Aidhausen – Aidhäuser Dorfläde

Schweinfurt

Tourist-Info Schweinfurt 360°; Landratsamt

und in allen Rathäusern.



Schweinfurter

OberLandKURIER

Herausgeber

Rudolph Druck GmbH & Co. KG,
Ebertshausen & Schweinfurt,
www.rudolphdruck.de

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Blenk
Klaus Bub, Volker Elsner, Gudrun Zimmermann,
Stefan Erhard, Kerstin Sauer
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Lorenz Rothmann

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier
Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

<http://www.oberlandkurier.de>

Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 10.500 Exemplaren.
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von
Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf,
Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen.
Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises
Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und
im Landratsamt Bad Kissingen.

Nächster Erscheinungstermin: Anfang September 2024

Redaktionsschluss: Anfang August 2024

Layout/Gestaltung und Druck

Rudolph Druck GmbH & Co. KG,
www.rudolphdruck.de

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
PDF-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de
Ansprechpartner für Anzeigenkunden:
Kertin Sauer, Telefon 09721 2912675,
E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild

G. Rudolph, Wetzhausen

Wer die Wahl hat, hat die Qual!

Editorial

Und das konnten alle Besucher und Einwohner des Schweinfurter OberLandes am ersten Maiwochenende am eigenen Leibe erfahren. Was da alles geboten war: Festveranstaltungen von Schonungen bis Poppenlauer, Wanderungen, Besichtigungen, Ausstellungen und Führungen überall.

Es hat sich gelohnt, sie zu besuchen. Mit viel Herzblut hatten sich alle darauf vorbereitet, um den Besuchern so manches zu bieten. Das Schweinfurter OberLand hat sich von seiner besten Seite gezeigt und der Wettergott hat auch meistens mitgespielt.

Friedlich war's und ein schönes Miteinander, was ja heutzutage nicht selbstverständlich ist.

Und am 9. Juni gibt's ja noch eine Wahl: die Europawahl. Manche halten ja das Ganze für überflüssig und viele meinen, wir sollten aus der EU austreten. Da sollte man sich mal die Entstehungsgeschichte ansehen. Die EU ist kurz nach dem 2. Weltkrieg mit der Montanunion entstanden. Weitsichtige Politiker hatten nach 2 Weltkriegen die Vision, dass durch wirtschaftliche Zusammenarbeit die alten Feindbilder vor allem zwischen Frankreich und Deutschland überwunden werden sollten und im Verlaufe der weiteren Entwicklung über die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) hin zur EU, Frieden und Freiheit in Europa gesichert

werden sollte. Die Währungsunion stellte einen weiteren Weg zur Stärkung dieser Union und einen Garanten für die gemeinsame Entwicklung dar.

Bei allen Unzulänglichkeiten ist es das Verdienst unserer Eltern und Großeltern, diesen Schritt getan zu haben für unsere bessere Zukunft ohne Krieg innerhalb dieser Union. Wie wichtig das ist, erleben Russland und die Ukraine jetzt schmerzvoll und hautnah. Niemand muss seine Nationalität aufgeben, aber man muss einander schätzen und miteinander wirtschaften und vielleicht in Zukunft auch gemeinsam verteidigen. Also gehen Sie um Gottes willen zur Wahl und zeigen Sie damit, dass Sie das Erbe unserer Eltern und Großeltern wertschätzen und gegen die verteidigen, die schon einmal dafür gesorgt haben, dass halb Europa zerstört wurde.

RESI RUDOLPH

„In Europa ist es so gekommen, dass manche sich eine Weltanschauung zurechtlegen, ohne die Welt angeschaut zu haben. Wir müssen die Welt intensiver anschauen und dazu gehört auch, dass wir begreifen, dass Europa mit seiner Aufgabe nicht am Ende angelangt ist, so lange jeden Tag 25 000 Kinder den Hungertod sterben. Dafür sind wir auch verantwortlich.“

Ehemaliger Präsident der EU Jean-Claude Juncker



Aktuelles

aus dem Schweinfurter OberLand



*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,*

traditionell werden hier bei uns
im Schweinfurter OberLand am

ersten Maiwochenende die Wanderschuhe geschnürt. Dabei gibt es allerhand zu entdecken: Nicht nur eine einzigartige Postkartenlandschaft, auch viele kulturelle Veranstaltungen und Festivitäten laden zum Genießen und Verweilen ein.

Das Programmheft zum diesjährigen „Wunderbar Wanderbar“ war jedenfalls wieder prall gefüllt mit attraktiven Wandervorschlägen und Einkehrmöglichkeiten. Anders als in den letzten 15 Jahren gab es diesmal kein zentrales Eröffnungsfest zur bevorstehenden Wandersaison. Einfach überall wurde nach Lust und Laune gewandert, gefeiert, getrunken und gegessen. Bewusst wollten wir den Fokus gleichermaßen auf alle unsere Gemeinden und Orte in der ILE-Region Schweinfurter OberLand lenken.

Generell ist unsere Wahrnehmung, dass immer mehr Menschen ihre Heimat für sich entdecken.

Das Bewusstsein, für diesen unermesslichen Erholungs- und Freizeitwert steigt zusehends. Und auch immer mehr Selfies bzw. Fotos in Status und Storys der Sozialen

Netzwerke von unserer Region werden gepostet. Es muss nicht immer Strand und Berge sein: Warum also weit in die Ferne reisen, wenn wir selbst direkt vor der Haustüre eine wahrhafte Genussregion haben.

Unser Schweinfurter OberLand erstreckt sich vom Steilanstieg des Haßbergtraufs, über das Lauertal und den ausgeprägten Kerbtälern des Hesselbacher Waldlandes bis hin zu den Steilhängen des Maintals. Als besondere Landschaftsmerkmale zählen das nationale Naturerbe Brönnhof und der Ellertshäuser See, der größte See Unterfrankens. Es gibt unzählige Sehenswürdigkeiten, Schlösser und Denkmäler.

An dieser Stelle wollen wir uns nochmal herzlich bei allen Gastgebern und allen Mitwirkenden des diesjährigen „Wunderbar-Wanderbar“-Wochenendes bedanken. Die Premiere ist bei frühlingshaften Temperaturen jedenfalls gelungen.

Für das kommende Jahr werden wir wieder interessante Beiträge, Wandertouren, Aktivitäten und Festivitäten für das erste Maiwochenende sammeln, die wir dann im Programmheft für 2025 zusammenstellen werden.

Im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckenlauer, Matthias Klement, Johannes Grebner, Judith Dekant und Friedolin Zehner wünsche ich Ihnen eine gute Zeit.

Herzliche Grüße

STEFAN ROTTMANN,

1. Bürgermeister Gemeinde Schonungen
Allianzsprecher des Schweinfurter OberLandes

Vertragshändler für: 97532 Ebertshausen
Telefon 0173 3166712
Rolex Iro  www.e-mobile-franken.de
ECO MOVE  info@e-mobile-franken.de  E-Mobile-Franken.de

10 JAHRE AME GREENBIKE
Seniorenfahrzeuge
Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung
• E-Trike • E-Roller • E Mobile • E Quatt •



MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH MOBILITÄT

Ganz viel Blaulicht im Schonunger AlbanPark

Beeindruckende Leistungsschau der Blaulichtorganisationen

Für einen Tag war Schonungen vermutlich der sicherste Ort der Welt. Alle neun Ortsteil-Feuerwehren, Bundeswehr, Malteser, DLRG, Polizei und sogar der ABC-Zug des Landkreises für besonders heikle Einsatzszenarien, hatten sich im AlbanPark zu einer besonderen Leistungsschau versammelt. Es war der 2. Blaulichttag dieser Art.

Zu Land, zu Wasser mit dem Boot und in der Luft mit der Drehleiter ging es zur Sache. Es wurden Schauübungen durchgeführt und vor allen Dingen kamen die Kinder voll auf ihre Kosten. Da gab es verschiedene Mitmachstationen und natürlich durften die Kids überall Probesitzen. Die Malteser und die Feuerwehr sorgten für die Verköstigung. Es war insgesamt ein besonderes Erlebnis, gerade auch für Familien.

Von gepanzerten Bundeswehrfahrzeugen, über die Drehleiter der Feuerwehr, Rettungswagen bis hin zum Einsatzboot der DLRG war eine ganze Menge an Einsatzgerät zu bestaunen.

„Wir konnten unsere neue, eindrucksvolle Fahrzeugflotte der 9 Schonunger Feuerwehren präsentieren. Wir sind gut aufgestellt!“, freute sich Bürgermeister Stefan Rottmann

und lobte zudem Jan Hußlein, der für die Organisation des Blaulichttags Verantwortung trug. In den vergangenen Jahren habe Schonungen enorme Summen in die Hand genommen, um die Sicherheit für die Bevölkerung zu gewährleisten. Neben neuem Einsatzgerät wurden zudem auch Feuerwehrhäuser neu errichtet, wie in den vergangenen zwei Jahren in Löffelsterz und Reichmannshausen geschehen. Aber auch in die persönliche Schutzausrüstung, in die Aus- und Weiterbildung der Kameradinnen und Kameraden wurde investiert.

„Jetzt warten wir noch auf das neue Feuerwehrboot und das TSF-L für die Wehr in Abersfeld!“, kündigt Bürgermeister Stefan Rottmann weitere Beschaffungen in diesem Jahr an. Darüber hinaus wird der Landkreis in Schonungen ein neues TLF-4000 stationieren, erklärte Landrat Florian Töpfer in seinem Grußwort. Er lobte die Aktivitäten der Gemeinde und zeigte sich ganz angetan von der zweiten Auflage des Blaulichttags.

Die Resonanz war auch in diesem Jahr wieder sehr positiv. In erster Linie geht es darum aktive, wie passive Mitglieder für den Dienst in einer Blaulichtorganisation zu gewinnen.

Foto: Mareike Braun



Wunderbar Wanderbar 2024

Am ersten Maiwochenende war es wieder soweit und im Schweinfurter OberLand wurde die Eröffnung der Wandersaison unter dem Motto „wunderbar wanderbar“ gefeiert.

Diesmal war alles ein wenig anders, denn die Veranstaltung wurde nicht mit einem großen Fest, sondern mit einem Aktionswochenende im gesamten OberLand statt. Überall wurden Feste organisiert, waren Museen geöffnet, fanden Führungen und Ausstellungen statt und wurden natürlich Wanderungen angeboten. Leider spielte das Wetter am Sonntagvormittag nicht so ganz mit, sodass zwei der Wanderungen kurzfristig ausfallen mussten. Am Samstag und am Sonntagnachmittag konnte jedoch überall von Theinfeld bis Forst und von Rannungen bis Fuchsstadt das schöne Wetter bei unterschiedlichsten Aktivitäten genossen werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die einen Beitrag zu diesem gelungenen Wochenende geleistet haben. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, in dem wir sicher wieder ein aufregendes und abwechslungsreiches Programm zusammenstellen können!







MAßBACH

**Einfach
buchen &
losfahren!**

- ✓ Fahrzeug buchen und losfahren
- ✓ ohne Vertragslaufzeit, ohne laufende Kosten
- ✓ einfache Registrierung

Einfach per App:

Auto buchen, öffnen und losfahren

Nach erfolgreicher Registrierung per App können Sie Ihr Fahrzeug...

- ✓ **buchen:** Fahrzeug auswählen und Buchungsdauer wählen
- ✓ **öffnen:** nach erfolgreicher Buchung Fahrzeug öffnen, der Buchungszeitraum startet
- ✓ **abstellen:** nach Fahrtende Fahrzeug schließen, Buchungszeitraum endet



Unser Fahrzeug für MAßBACH

Fahrzeug: Renault Master
Antrieb: Benzin
Sitze: 9
Standort: Leonhard Schwartz-Straße
ggü. Rettungswache
97711 Maßbach



**jetzt buchen
und losfahren**

Weitere Informationen unter [mikar.de](https://www.mikar.de)



DEINE AUSBILDUNG WARTET AUF DICH!

Medientechnolog*in
Druck
Druckverarbeitung
Medienkaufmann/-frau

Starte **2024** mit uns
in eine beeindruckende Zukunft!



PRESETTEXT

MIKAR: IHR PARTNER VOR ORT FÜR MODERNES & ZEITGEMÄßES CARSHARING

Steigende Spritpreise und immer höher werdende Kosten für Neuwagen: „Normales“ Autofahren wird immer teurer!
Ob Kleinwagen oder Kleinbus, elektrisch oder Verbrenner: mikar entwickelt und liefert individuelle Carsharing-Konzepte für Kommunen im ländlichen Raum, Städte und Wohnquartiere.

mikar Carsharing-Fahrzeuge haben einen festen Standort. Legitimierte Fahrer buchen schnell und bequem per App, nutzen das Fahrzeug und stellen es wieder an Ort und Stelle ab. Diese einfache Idee begeistert immer mehr Gemeinden, Städte und Wohnbauträger. Durch die Beteiligung und Unterstützung von lokalen Mobilitätspartnern werden die Preise für den Carsharing-Nutzer gesenkt und so attraktiv gemacht. Vom Elektro-Kleinwagen bis zum 9-Sitzer-Kleinbus: Der mikar-Fuhrpark bietet vielfältige Lösungen für jede Situation.

WIE FUNKTIONIERT'S?

Schritt 1:
Vorerst bedarf es einer einmaligen Registrierung als Fahrer. Diese erfolgt schnell und einfach über die MIKAR APP. Diese können Sie sich im Apple App Store oder Google Play Store herunterladen
<https://apps.apple.com/de/app/mikar/id1361199550>
<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.fleetster.mikar&hl=de&gl=US&pl=1>

Schritt 2:
Nach erfolgreicher Prüfung Ihrer Daten, Führerscheins und der Hinterlegung einer Zahlungsart kann es bereits losgehen! Die Freischaltung erfolgt in Regelfall innerhalb von 2 Werktagen

Schritt 3:
Mithilfe der MIKAR APP auf Ihrem Smartphone können Sie schnell und unkompliziert Fahrten buchen und schlüsselfrei die Öffnung des Fahrzeuges veranlassen. Papiere und Autoschlüssel liegen dann im Fahrzeug für Sie bereit. Der Parkplatz des Fahrzeuges ist sowohl in der App als auch auf unserer Webseite in der Karte gekennzeichnet.

Informationen & Hilfe:

Die aktuellen Preise können die Nutzer unter <https://mikar.de/fahrzeuge-preise/> einsehen oder bei Buchungsanfrage direkt in der App. Alle weiteren Abläufe und Tipps können in der App oder auf unserer Website gefunden werden: <https://mikar.de/faq/>
Weiterhin steht für Notfälle der mikar Chatbot 7 Tage die Woche zur Verfügung.



Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt & Schleifweg 1
97532 Ebertshausen | Tel. 09721 29126 70 | info@rudolphdruck.de
www.rudolphdruck.de





Kleiner Wiesenknopf

Sangisorba minor

Der kleine Wiesenknopf wird auch Pimpinelle oder Pimpernell genannt. Unter diesem Namen gibt es ihn auch in den meisten Gärtnereien zu kaufen.

Im Vergleich zum großen Bruder, dem großen Wiesenknopf (*Sangisorba officinalis*), ist die Pimpinelle etwas unscheinbarer, was vor allem an der Blüte liegt. Wer jedoch genau hinschaut entdeckt eine ganz entzückende Schönheit. Das Köpfchen besteht aus männlichen, zwittrigen und weiblichen Blüten, leicht rosa angehaucht.

Wir finden ihn häufig auf sonnigen Mager- oder Halbtrockenrasen, er bevorzugt kalkhaltigen Lehmboden und ist wärmeliebend. Bei uns im Schweinfurter Oberland ist er an vielen Stellen zu finden. Früher war er auch in den Bauerngärten daheim, denn er wurde im Salat und als Gewürz verwendet. Er gehört zu den klassischen Gewürzen für die bekannte Frankfurter Grüne Soße.

Inhaltsstoffe sind Vitamin C, Gerbsäure, und Kampferol neben vielen anderen. Wie schon oft erwähnt sind die jungen Blätter von vielen unserer Frühjahrspflanzen eine große Bereicherung für Salate, in einer Kräuterbutter und im Kräuterquark. Die Blätter des kleinen Wiesenknopfes schmecken leicht gurkenartig und mild.

Auf Grund der Bezeichnung Pimpinelle, Pimpernell oder Bibernell kann es zu Verwechslungen mit den Doldenblütigen Bibernellen kommen. Diese haben aber die markante Blütendolde, meist in weißer Farbe, wie der Anis (Pimpinella anisum). Der kleine Wiesenknopf gehört in die Gattung



der Rosengewächse, während die Bibernellen eine eigene Gattung sind.

Eine sonnige Zeit!

GUDRUN ZIMMERMANN

Spezielle Brote aus Roggen und Dinkel mit reinem Natursauerteig.

zusätzlich im Angebot: Käse, Eier, Kartoffeln



Öffnungszeiten Montag und Freitag 10.00 – 18.00 Uhr

Tel. 09724 1479

Ebertshausen, Brunnenstraße 8a

Ehemaliges Forsthaus Thundorf

Seit 14 Jahren (23. Juli 2010) ist die Gemeinde Thundorf notarieller Eigentümer des unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Forsthauses „Am Kirchplatz 2“ in Thundorf.

Das Wohnhaus mit seinen Nebengebäuden wurde ursprünglich als Lagerraum für Getreide, vermutlich schon vor 1600, so die Überlieferung aus dem Häuserbuch, dessen Verfasser Ambros Seufert, der spätere Eigentümer dieses Hauses war, errichtet. Bauweise und Breite des Gebäudes stimmen mit den benachbarten Herrschaftlichen Gebäuden überein und das Anwesen lag nach der Überlieferung früher im Bereich des Herrschaftssitzes. Es handelte sich deshalb um ein Wirtschaftsgebäude für den landwirtschaftlichen Betrieb der Herren von Schaumberg. Ungefähr 1750 wurde das Gebäude zu einer Wohnung umgebaut und aufgestockt, wobei das Untergeschoss massiv, die Seitenwände und der Giebel Holzfachwerk sind. Es diente bis 1816 als Wohnung des Herrschaftlichen Försters.

Danach kaufte die Gemeinde das Haus und richtete eine Schule mit Lehrerwohnung dort ein. Der Schulsaal hatte eine Größe von 38 m². Er reichte aus für sämtliche Schulkinder einschließlich der jüdischen Kinder vor Ort. Diese Schule wurde 1875 wieder aufgelöst und das Haus mit Nebengebäuden von Ambros Heusinger für 2.900 Mark inklusiv eines Kellers an der Rothhäuser Straße käuflich erworben. Im Gegensatz dazu kaufte die Gemeinde das heutige Mietshaus Am Kirchberg 1 und richtete dort

eine Schule ein. Ab 1905 wohnte im Forsthaus auch der Schwiegersohn von Ambros Heusinger, Julius Seufert mit Familie und später übernahm dessen Sohn Ambros Seufert das Anwesen. Von 1919 bis 1933 war Julius Seufert Erster Bürgermeister der Gemeinde Thundorf. Der Sohn Ambros Seufert war lange Zeit Rechner der örtlichen Raiffeisenkasse in Thundorf.

1955 wurde die Scheune neu errichtet. Beim Ausheben der Fundamente fand man eine Besonderheit, ein Bronzekanonrohr (Serpentinelle) aus dem 17. Jahrhundert, das von Ambros Seufert an das Mainfränkische Museum in Würzburg verkauft wurde. Es stellt dort unter den Exponaten eine Besonderheit insofern dar, weil an diesem Geschützrohr die Technik von Vorderlader auf sogenannte Hinterlader umgestellt war. Leider ist Seufert allzu früh verstorben, denn er war im Wesentlichen verantwortlich für das Häuserbuch, das nach seinem Tod fortgeführt und ergänzt wurde.

Ab 1985 bis 2000 wohnte hier die Frau und Witwe von Ambros Seufert, Elisabeth Seufert. Anschließend begab sich Elisabeth Seufert ins Altenheim Juliusspital in Münnerstadt. Das Wohnhaus wurde 2002 von der Gemeinde neu eingedeckt und mit einem Außenanstrich neu versehen um dem Verfall Einhalt zu gebieten. Die Investitionen beliefen sich dabei auf 15.000 Euro. Der Wert des gesamten Areals wurde 2002 laut einem Gutachten mit 20.000 Euro beziffert, abzüglich der Wertminderung in den letzten acht Jahren. Die Gemeinde übernahm mit dem Kauf die Sicherheitsauflagen des Landratsamtes an die inzwischen verstorbene

letzte Besitzerin. Die Kosten für die Beseitigung dieser Auflagen und die bereits gezahlten 15.000 Euro wurden mit dem Wert gegengerechnet.



Inzwischen wurden die baufälligen Stallungen und die Scheune abgerissen und an gleicher Stelle die neue Festhalle errichtet. Für beide Gebäude ist die Gemeinde Thundorf der Eigentümer, wenn gleich sie die Nutzung und Bewirtschaftung an den Verein „Dorf-gemeinschaft Thundorf e.V.“ übergeben hat. Während die Nutzung der Festhalle bei Privatfeiern, kulturellen und sonstigen Veranstaltungen, abgesehen in der Corona Zeit, ausgelastet ist, ist die Nutzung des ehemaligen Forsthauses

nicht nur im Gemeinderat, sondern auch in der Bevölkerung ein Dauerthema. Dazu hat sich ein freiwilliger Arbeitskreis unter der Leitung von Sybille Kneuer vom gleichnamigen Kulturbüro zur Erstellung eines Nutzungskonzeptes, gebildet. Dabei ging es um eine Bestandsanalyse, einem Ausstellungskonzept im Braukulturhaus, einem Betriebskonzept und einem Beteiligungsprozess samt Öffentlichkeitsarbeit unter Einschluss der Bevölkerung in der Gemeinde Thundorf. Durch die Corona Pandemie gab es allerdings einen Stopp.

Im Moment dienen die Räume im Untergeschoss noch als Lager für Requisiten, bzw. werden zwei Räume als Strickcafe und Schafkopzimmer, hauptsächlich von Seniorinnen und Senioren, genutzt. Im Obergeschoss waren zu Zeiten des Bürgermeisters Egon Klöffel, Ausstellungsräume für ein „Unterfränkischen Braukulturhaus Thundorf“ geplant, stellvertretend für alle Kommunalbrauhäuser in Unterfranken. Es sollte, so war es angedacht, die Geschichte, Entstehung und Besonderheiten des Brauwesens darstellen. Wie es weiter geht, steht noch in den Sternen, vermutlich nicht mehr in dieser Legislaturperiode.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



Einst und Jetzt in Sulzdorf

Auf dem alten Bild ist der Gemischtwarenladen der Familie Bachmann zu sehen, er existierte bis Anfang der 60iger Jahre. Nachdem die Familie Bachmann nach Stadtlauringen zog und der Senior Theodor Bachmann sein Rentenalter erreicht hatte wurde der Laden geschlossen. Danach wohnte einige Jahre ein Sohn der Besitzerfamilie Amling dort, bis es von den derzeitigen Besitzern erworben und sehr schön renoviert wurde. Die Sulzdorfer Kinder der 50iger Jahre-

Generation erinnern sich noch gut daran, vor allem an die Bonbongläser mit den bunten Leckereien. Die konnte man noch einzeln kaufen, dafür wurden sie in Papiertüten gezählt. Das kleine Sulzdorf hatte damals sogar 2 Kaufläden, man ging entweder zum Bachmann oder zur Manda. Der 2. Laden befand sich im ersten Stock des alten Rathauses.

GUDRUN ZIMMERMANN



Stimmen zum Kinder- und Jugendchor Stadtlauringen

David und Heike Diller: Wir finden den Kinderchor super, weil die Kids dort zusammen Spaß am Musizieren haben, tolle Lieder kennenlernen und mit einem Strahlen hingehen und nach Hause kommen!

Zoe Häpp: Singen macht mir schon immer viel Spaß und ich bin sehr froh, dass es jetzt in Stadtlauringen einen Chor gibt und auch viele von meinen Freunden mitmachen.

Marina Timofti: Der Kinder- und Jugendchor ist ein neues und sehr attraktives Projekt. Die Proben bieten eine inspirierende und kreative Atmosphäre, weil wir als Eltern auch mal mit dabei sein durften und es war so spannend, dass ich mitgesungen habe. Frau Sauer, die Musiklehrerin, orientiert sich auch an den Interessen des Kindes. Meine Tochter hat jetzt die Möglichkeit, ihre Lieblingslieder auf einem anderen Niveau zu lernen/singen. Der Jugendchor ist für meine Tochter nicht nur eine beliebte außerschulische Aktivität, sondern auch eine wertvolle musikalische Erfahrung.

Silvia Häpp: Ich habe selbst jahrelang im Chor gesungen und freue mich sehr, dass meine Kinder nun auch diese Möglichkeit haben. Sie sind auch mit großer Begeisterung dabei.

Bilder von Rita Steger-Frühwacht



Luzi Diller: Ich finde den Kinderchor schön, weil wir da so schöne Lieder singen und weil wir da „Best of us“ singen.

Helena Lang: Es macht mir großen Spaß im Jugendchor und wir singen Lieder, die mir gefallen und die wir mitaussuchen dürfen. Meine Freundinnen machen auch mit, das ist super! Mir gefällt, dass viele Kinder so gut mitsingen, dann hört sich das prima an. Meine kleine Schwester hat einen Ohrwurm von Shalalala - klatsch klatsch!

Dorothea Steudle: Unsere Kinder gehen sehr gerne zum Chor, sie erzählen begeistert von den verschiedenen Liedern und sind gespannt auf die gemeinsamen Auftritte. Vielen Dank, Kerstin, dass du dich ehrenamtlich engagierst, um den Kindern den Spaß an der Musik und vor allem dem gemeinsamen Singen zu vermitteln!

Christine Köhler: Die Kinder kommen alle immer sehr gut gelaunt aus den Proben und bringen schwungvolle Ohrwürmer mit, die noch den ganzen Mittwochabend und immer mal wieder bis zur nächsten Probe angestimmt werden. Beim Spielen, beim Abendessen, beim Spaziergang... Für die verschiedenen hohen und tiefen Töne werden die Kinder von Kerstin mit Handbewegungen, die die Kinder bei sich selbst anwenden, unterstützt. Das wird natürlich zu Hause auch vorgeführt und wird uns Eltern auch beigebracht. Bisher einfach alle Daumen hoch für das Angebot.

Friedel Heckenlauer:
Ich bin dankbar und freue mich sehr, dass die Gründung eines Kinder- und Jugendchors gelungen ist und auf so viel Interesse gestoßen ist. Ich sehe die Stimme als unsere wichtigste Ausdrucksform, denn ein Großteil der Kommunikation läuft über Sprache. Außerdem wird durch das Singen gerade für die Kleinen die Sprachentwicklung gefördert.



Förderprogramm „Investitionen zur Innenentwicklung“ um weitere fünf Jahre verlängert

In der letzten Ausgabe des OberLandKuriere berichteten wir über die neuesten Projekte aus dem Markt Maßbach, welche über das kommunale Förderprogramm des Schweinfurter Oberland's „Investitionen zur Innenentwicklung“ vom Markt Maßbach bezuschusst wurden. Das Förderprogramm war zeitlich begrenzt und wäre nun ausgelaufen.

Doch Innenentwicklung bleibt auch weiterhin ein wichtiges Thema für unsere ILE-Region, weshalb sich die Bürgermeister dazu entschlossen haben, die Laufzeit um weitere fünf Jahre zu verlängern. Das Bild zeigt die offizielle Vertragsunterzeichnung durch die Bürgermeister Matthias Klement, Fridolin Zehner, Judith Dekant, Stefan Rottmann, Johannes Grebner und Friedel Heckenlauer, nachdem die Verlängerung bereits vorab von allen Gemeinderäten beschlossen wurde. Dies ist ein klares Bekenntnis zu einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung im Schweinfurter Oberland, denn das Förderprogramm soll Anreize schaffen für private Investitionen in den Ortskernen und somit deren Verödung und die Abwanderung in die Neubaugebiete entgegenzuwirken.

Durch die Verlängerung bis zum 31.12.2028 werden nun weiterhin Bauvorhaben in den Innenbereichen aller Ortsteile direkt von der Kommune gefördert. Dies können genauso Neubauten auf Baulücken, wie auch die Revitalisierung von leerstehenden Gebäuden sein. Aber auch der Umbau von Scheunen oder ähnlichem zu Wohnzwecken ist denkbar. Für die Förderung ist es wichtig, dass mit dem Bauvorhaben noch nicht begonnen wurde. Nähere Informationen zu den Fördervoraussetzungen und den Fördergebieten erhalten Sie bei ihrer jeweiligen Gemeindeverwaltung.

Abschließend noch ein paar Worte zur bisherigen Bilanz seit Start des Förderprogrammes im Jahr 2014. Insgesamt wurden über 70 Projekte in allen Gemeinden umgesetzt mit einer Investitionssumme von etwa 23 Mio.€. An Förderung wurde dabei insgesamt ca. 740.000 € ausbezahlt und weitere 1,2 Mio. € zugesagt. Die Summen werden direkt von den Gemeinden ausbezahlt, die genauen Fördermodalitäten unterscheiden sich dabei zum Teil. Es werden 10% der nachgewiesenen Investitionskosten gefördert, teilweise gelten Maximalförderbeträge je Anwesen. Pro Kind kann sich der Förderbetrag weiter erhöhen.



Der morsche Baum

Ein Gedicht von Friedrich Rückert (1788 – 1866)

Morsch bin ich, krank und alt,
Und keine Wohlgestalt
Stell ich im Garten dar;
Doch schone mich noch ein Jahr!
Noch ist ein Zweiglein grün,
Versuchen will ich zu blühn,
Versuchen Früchte zu tragen,
Früchte dass du sollst sagen:
Trägt doch kein junges Reis
Früchte wie dieser Greis.
Gut, dass ich ihn noch nicht
hab' umgeschlagen.

Friedrich Rückert



Hier hat der Dichter recht: Auch ein alter Baum ist wertvoll und trägt manchmal noch Früchte zum Ernten. Daneben ist er für die Natur von großem ökologischen Wert.

Besonders die in die Jahre gekommenen alten und morschen Obstbäume sind für viele Insekten, Vögel, Kriechtiere und Kleinsäuger ein wertvoller Lebensraum. Blätter, Samen und Früchte bieten ihnen reichlich Nahrung. In den Baumhöhlen und Astlöchern finden sie Brut- und Unterschlupfmöglichkeit. Manch selten gewordene Art kann man hier finden. Auch viele Moose, Flechten und Pilze wachsen auf den Bäumen. Während der Blütezeit werden zahlreiche Insekten angezogen, die wiederum anderen Tieren als Nahrung dienen.

Somit ist jeder einzelne alte Obstbaum ein kleiner Mikrokosmos, der für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten von großem Nutzen ist.

Daher sollte man einen alten Obstbaum möglichst stehen lassen und gegebenenfalls einen jungen Baum daneben

pflanzen. Wenn dieser dann groß genug gewachsen ist und Früchte trägt, kann man den alten Baum immer noch entfernen (oder ihn stehen lassen, bis er von alleine umfällt).

Mehr über Friedrich Rückert kann man im Poetikum in Oberlauringen erfahren.

Es ist bis Ende Oktober an allen Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Auf dem ca. 2 km langen „Friedrich-Rückert-Rundweg“ kann an den Spuren des Dichters folgen. Führungen für Gruppen sind jederzeit möglich. Anmeldung beim Markt Stadtlauringen, Kunsthandwerkerhof, Tel. 09724/9104-14.

HANS MAGER
Friedrich-Rückert-Arbeitskreis Oberlauringen

friedrich.rückert.
POETIKUM
Oberlauringen

- HU/AU Station
- Bremsenservice
- Motordiagnose
- Unfallinstandsetzung
- Reifenservice uvm.



Ratzengrundweg 16 97711 Rothhausen 09724/9123-35



**Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe**



Inh.: W. Menninger e.K.

**Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de**



TENCOS
IT · DATENSCHUTZ
CONSULTING

www.tencos.de

info@tencos.de



IT-Dienstleistungen:

- externe IT-Administration
- Wartung der ITK-Strukturen
- Hardwarebeschaffung
- Server- und Netzwerkinstallationen*
- Digitalisierungsprojekte*

Datenschutz & IT-Sicherheit:

- externe Datenschutzbeauftragte
- Meldestelle Hinweisgeberschutz
- Auditvorbereitung für TISAX®, ISO2700x*
- Einführung ISMS*

Tel. 0 97 24 / 9 07 65 06 | Inh. Dipl.-Ing. (FH) Mario Vogel | Haßbergstraße 1 · 97532 Ebertshausen

**DEINE AUSBILDUNG BEI
RUDOLPH DRUCK!**

- Medientechnolog*in Druck
- Medientechnolog*in Druckverarbeitung
- Medienkaufmann/-frau
- Mediengestalter*in Print

BESUCH UNS AUF DER SBIT
Stand G17 - Eingangsbereich



Starte **2024** mit uns
in eine beeindruckende Zukunft!



Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt & Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen | Tel. 09721 29126 70 | info@rudolphdruck.de | www.rudolphdruck.de



„Schneewittchen, 7 Zwerge und ein Praktikant“.

Ein absurd-komisches Märchen

Freilichtbühne Poppenlauer

Aufführungstermine:

Fr., 12. Juli 2024

Sa., 13. Juli 2024

Sa., 20. Juli 2024

„Spieglein, Spieglein, an der Wand“

Nach den 4 komplett ausverkauften Vorstellungen im Jahre 2023 wird auf der Freilichtbühne Poppenlauer für alle interessierten Zuschauer noch einmal an drei Abenden das Märchen

„**Schneewittchen, 7 Zwerge und ein Praktikant**“
dargeboten.

Gerd Pfister und Udo Hochrein sind nicht nur die Autoren des Stückes, sondern auch gleichzeitig die Regisseure dieses absurd-komischen Märchens.

Auf der 400 Besucher fassenden Freilichtbühne werden Ende im Juli die Laien-schauspieler aus Poppenlauer inmitten des Ambientes der historischen Kulisse des Schrimpf'schen Schlosses wieder mit viel Witz und Charme versuchen, die Besucher aus nah und fern zu begeistern.

Zum Inhalt:

Was, wenn man ein Schloss besitzt und nicht weiß, was man damit machen soll?

Am besten man spielt ein Märchen, das auf einem Schloss spielt. Warum dabei die Wahl ausgerechnet auf Schneewittchen fällt, warum die 7 Zwerge keine Zwerge im herkömmlichen Sinne sind und wie dann noch ein Praktikant zum Helden dieser absurd-komischen Märchengeschichte wird, bei der nicht zuletzt ein Hofnarr eine bedeutende Rolle spielt, interessiert

hoffentlich nicht nur junge, sondern auch alle junggebliebenen Besucher unseres Theaterstücks.

Die Gebrüder Grimm würden sicherlich auch das ein oder andere Mal schmunzeln, würden sie sehen können, was aus ihrem Märchen geworden ist.

Spieglein, Spieglein an der Wand...

Lassen Sie sich überraschen!

Kartenvorverkauf:

Zeltvertrieb - Getränkehandlung Bieber, Am Falltor 22, Poppenlauer

(während der Öffnungszeiten), Telefon: 09733 9298

Online-Tickets/Weitere Infos:

www.festspiele-poppenlauer.de

Eintritt:

Vorverkauf/Onlinetickets: 12 Euro, Abendkasse: 14 Euro

Veranstaltungsort:

Freilichtbühne Poppenlauer, Kirchgasse 6

Einlass:

18.00 Uhr (Sa., 01.07., 19.30 Uhr)

FREILICHTBÜHNE POPPENLAUER

**Schneewittchen,
7 Zwerge und
ein Praktikant**

**Freitag, 12. Juli
Samstag, 13. Juli
Samstag, 20. Juli
jeweils 19.30 Uhr**

Karten:
Zeltverleih - Getränkevertrieb Bieber
-während der Öffnungszeiten-
09733 9298

www.festspiele-poppenlauer.de

„Altes erhalten, neues gestalten“,

unter diesem Motto findet die diesjährige, wieder neu ins Leben gerufene , Schlossbeleuchtung in Thundorf statt.

Das Pfarrfest mit der Schloss- und Seebeleuchtung findet vom Samstag, 3. bis Montag, 5. August statt. Montag ab 14 Uhr Seniorennachmittag

Seit die Corona-Pandemie auch dieser Tradition eine Hürde in den Weg gelegt hat, war das besondere Fest eingeschlafen und wurde im kleinen Stil im Rahmen des jährlichen Pfarrfestes fortgeführt.

2024 soll es wieder anders werden – ca. 20 Mitglieder des Festausschusses haben sich dafür entschieden neue Kraft zu gewinnen und die Schönheit des Wasserschlosses und des Schlossparks wieder im Lichterglanz erstrahlen zu lassen. Aber nicht nur diese einzelnen Personen, sondern selbstverständlich auch die verschiedenen Vereine des Dorfes sind involviert, in ganz unterschiedlicher Form. Allen ist die Erhaltung des Festes eine Herzensangelegenheit.

Seit Oktober 2023 sind einige Planungstreffen abgehalten worden, wodurch bereits das wesentliche der Attraktion steht und sogar noch mehr als zuvor.

Ab Samstag, 03.08. 18.00 Uhr beginnt der Einlass. Mit Einbruch der Dunkelheit werden die ca. 5000 Lichter durch die örtliche Malteser Jugend entzündet, begleitet durch Live-Musik der Band „Nachtschicht“. Neu hinzu kommen besondere Angebote für unsere Kleinsten: eine Schiffschaukel und ein Karussell, warten auf begeisterte Kinderaugen und runden das Familienfest ab. Selbstverständlich darf der „Absacker“ in der Bar des uralten Backhauses nicht fehlen und bringt die Stimmung auf den Höhepunkt.

Am Sonntag, 04.08.2024 laden wir um 10.30 Uhr zum Festgottesdienst ein. Im Anschluss daran kann man sich mit selbstgekochten Rinderbraten, Sauerbraten mit Klößen oder gefüllten Auberginen mit Gemüse verwöhnen. Danach folgt ein musikalisches Angebot durch den „Samstags-Chor“ aus Reichenbach. Musik geht ins Herz- weshalb am Abend die Blaskapelle Thundorf das Traditionsfest abrundet.

Der Montag schließt die Veranstaltung final durch einen Seniorennachmittag ab. Hierzu sind alle eingeladen, die sich durch die leckeren Kuchen, selbst gebacken durch die fleißigen Bäcker/innen des Dorfes, durchprobieren möchten oder eine Tasse Kaffee genießen möchten.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



Programm Samstag

Ab
18
Uhr

Einlass

Ab
20
Uhr

Live Musik mit
Nochtschicht

Schlossbeleuchtung
mit 5000 bunten Lichtern

für unsere
Hainen Gäste



mit
Schiffschaukel
& Karussell

Sonntag

10:30 Festgottesdienst

11:30 Mittagessen

14:00 „Samstags-Chor“
aus Reichenbach

17:00 Blaskapelle Thundorf





Testsieger

Stiftung
Warentest

GUT (2,1)

test.de



Viessmann VITOCAL 250-A

AWO-E-AC 251A10

Im Test:
6 Luft/Wasser-Wärmepumpen

Ausgabe 10/2023

www.test.de

23TY62

**IHR EXPERTE FÜR WÄRME
UND ENERGIE**

Schüller

**SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK**

Schüller Haustechnik GmbH & Co. KG

Maßbach • Telefon (09735) 81 01
www.schueller-haustechnik.de

Riesenseifenblasen aus Neutralseife



Das Rezept funktioniert am besten mit der Original Neutralseife von Haka und mit der großen Menge. Man bekommt dann zwar einen ganzen Eimer voll Seifenlauge, doch dann kann man auch wunderbar einen selbst gebastelten großen Seifenblasen-Ring eintauchen. Die Lauge ist gut verschlossen auch lange haltbar.

Zutaten:

750 g pastöse Neutralseife von Haka
1 Liter lauwarmes Wasser
500 g Zucker
25g Tapetenleim

Zubereitung:

Alle Zutaten gut mischen und dann 24 Stunden stehen lassen. Anschließend die Masse mit 8 Liter Wasser vermischen. Fertig!

Für den Ring zum Seifenblasen einfach einen Draht mit Schnur oder Wolle umwickeln und an einem Holzstiel o. ähnlichem befestigen. Die Größe hängt lediglich vom Gefäß ab, in welches eingetaucht werden soll. Beim ersten Mal etwas länger in der Lauge lassen, damit sich die Wolle/ Schnur vollsaugen kann.

GUDRUN ZIMMERMANN

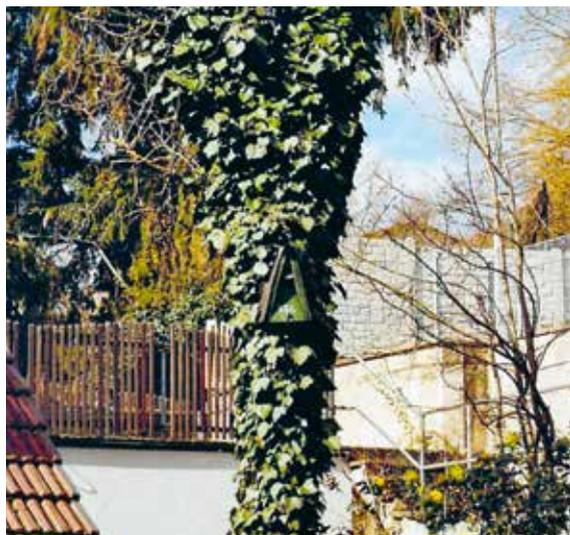
Ein immergrüner Vogelbaum Praktizierter Vogelschutz

Eine etwas ungewöhnliche Möglichkeit, den Gartenvögeln Nistmöglichkeiten und Unterschlupf zu bieten, besteht darin, einen Baum entsprechend umzugestalten.

Im vorliegenden Fall wurde in unserem Garten ein „ausgedienter“ Obstbaum dazu benutzt. Und zwar dadurch, dass eine kletternde Wildpflanze namens Efeu (Hedera helix) den Baumstamm vollkommen mit einem dicken Wildwuchs umwickelt (s. Foto).

Zusätzlich wurde ein spezieller Nistkasten für Meisen angebracht. Der Erfolg stellte sich bald ein: Amseln, Meisen und Sperlinge haben sich angesiedelt und brüten. Diese Aktion ist ein kleiner Beitrag zum Thema: „Mehr Natur im Garten“.

Text und Foto: HERIBERT M. REUSCH



Hoch lebe die Feuerwehr!

Was mein Mann und ich im vergangenen Jahr innerhalb weniger Wochen mit meiner – nun 96-jährigen – Mutter und deren Haus erlebt haben, ist kaum zu beschreiben.

Am 25. April 2023 wurden wir um 1.45 Uhr durch einen Telefonanruf der Johanniter geweckt. Ich sollte nachsehen, ob meine Mutter aus Versehen den Notfallknopf an ihrem Handgelenk ausgelöst hatte. Ziemlich durcheinander machten wir uns zugleich auf den Weg zu ihr und kamen gleichzeitig mit einem Bediensteten der Johanniter dort an. Gemeinsam öffneten wir deren Haustür (das Schloss hatte mein Mann angebracht, damit wir auch rein konnten, wenn sie innen ihren Schlüssel stecken gelassen hatte). Ihre Wohnung befand sich im 1. Stock und da war leider die Korridortüre verschlossen. Meine Mutter öffnete nicht, auch als wir immer wieder anriefen und laut riefen. Wir warfen uns zu Dritt gegen die schwere Holztüre, doch vergeblich. Also musste die Feuerwehr verständigt werden, die sehr schnell kam sowie dann auch noch die Polizei und der Notarzt. Die Feuerwehr brach dann mit schwerem Gerät insgesamt 3 Türen auf, weil sich meine Mutter verbarrikadiert hatte. Der Notarzt meinte dann zu mir: „Sie tun mir leid, aber das wird nun wohl alles an Ihnen hängen bleiben“, nur weil sie Angst hatte können wir sie nicht ins Krankenhaus mitnehmen. Selbstverständlich kümmerte ich mich um meine Mutter und es schien, als sei alles wieder okay.

Das Leben verlief für uns Alle wieder in normalen Bahnen, bis wir dann 16 Tage später – am 11. Mai 2023 – wieder durch einen Anruf geweckt wurden, und zwar diesmal um 4.51 Uhr. Es wurde uns gesagt, dass es direkt im Gebäude neben meiner Mutter einen Dachstuhlbrand gäbe und sie ihre Türklingel und das Telefon nicht hören würde, wir hätten doch einen Schlüssel für ihr Haus. Natürlich fuhren wir gleich wieder hin, kamen jedoch diesmal nicht rein, denn sie hatte mittlerweile das Schloss ausgetauscht. Nachdem wir ständig Sturm klingelten hörte sie Gottseidank dann doch und kam herunter. Die Feuerwehr hatte schon ihre Drehleiter ausgefahren und wollte sie über ihr Wohnzimmerfenster in Sicherheit bringen. Der Brand wurde durch Zufall von einer Zeitungsausträgerin entdeckt, die sofort die Feuerwehr verständigte. So konnten mehrere Feuerwehren (neben unserer von Schonungen) den Dachstuhlbrand – welcher durch Arbeiten an diesem Gebäude tagsüber offenbar entfacht wurde – sehr schnell löschen.

Am Allerschlimmsten wurde es jedoch dann am 12. Juli 2023. Mein Mann schlief schon und ich schaute fern, als ich wieder die Feuerwehirsirene hörte (erst dachte ich, dass dies im Film sei), und zwar um 23.30 Uhr. Kurz danach klingelte erneut unser Telefon und meine Nerven lagen natürlich blank. Die Polizei sagte, dass das Haus meiner Mutter in Flammen stehe, wir uns jedoch keine Sorgen machen müssten, denn sie sei schon auf der Straße mit einer Nachbarin, die auch die Feuerwehr angerufen hätte. Diese war – wie man uns später sagte – wieder blitzschnell zur Stelle gewesen, sodass ein Übergreifen des Feuers auf die mit dem Haus meiner Mutter verbundenen Nachbargebäude verhindert werden konnte.

Selbstverständlich machten wir uns gleich wieder auf den Weg, wurden natürlich überhaupt nicht bis zum Brand durchgelassen, sämtliche Zugangsstraßen waren abgesperrt und überall standen Polizeiautos und mehrere Notarzt- und Krankenwagen. Meine Mutter war jedoch bereits im Notarztwagen und wohlauf, kam dann zur Beobachtung mit ins Krankenhaus. Sie hatte Gottseidank alles sehr gut überstanden. Was die Brandursache betraf, so konnte diese nicht genau festgestellt werden, weder von der Feuerwehr und Polizei, noch später von den Chemikern. Man nahm an, dass sie über eine Tischlampe ein Tuch zur Abdunkelung gelegt hatte, das dann Feuer fing.

Nachdem wir am nächsten Morgen unsere an die Polizei ausgehändigten Schlüssel wieder zurückbekamen, durften wir endlich ins Haus und sahen voller Entsetzen das ganze Ausmaß des Brandes und es wurde sofort klar, dass meine Mutter wohl nie mehr in diesem Haus wohnen könnte. Der Schaden belief sich auf über 200.000,00 €, ohne die verbrannten Möbel und Hausratsgegenstände. Was unsere Schonunger Feuerwehr allerdings – teilweise auch mit anderen Feuerwehren aus den umliegenden Ortschaften zusammen – bei diesen uns unmittelbar betroffenen 3 Einsätzen geleistet hat, werde ich nie vergessen und bin dafür sehr dankbar!

Übrigens wer überlegt, wem er wieder mal eine Freude machen könnte, so hätte ich einen Tipp: „Spenden Sie an die Feuerwehr, denn die ist unser aller Retter in der Not!“ Sie setzen ohne zu zögern ihr Leben für uns ein! In diesem Sinne: „Hoch lebe die Feuerwehr!“ Tausend Dank!

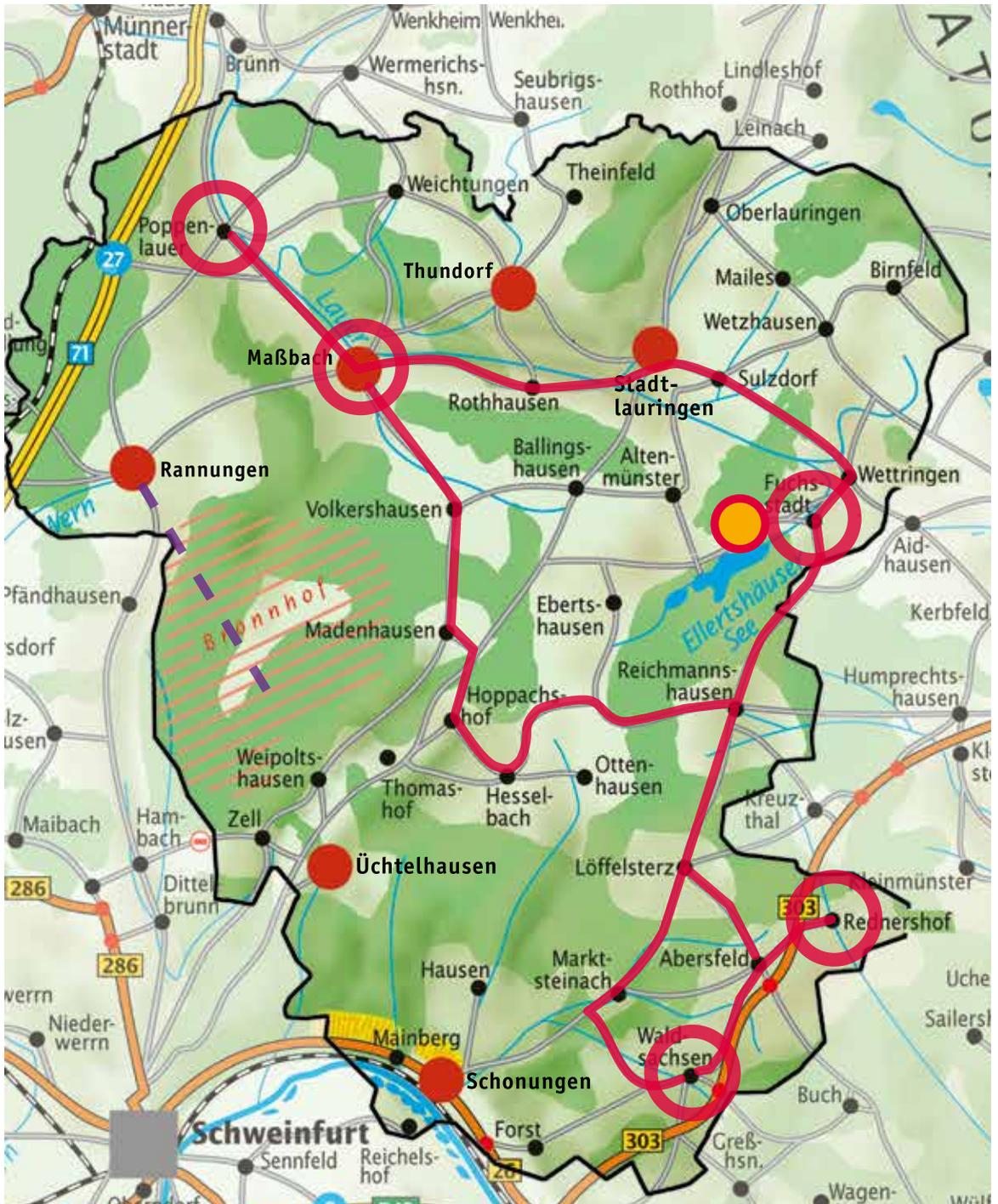
RENATE BLENK



Die 3. OberLandkurier Leserreise

„Quer durch das Schweinfurter OberLand“

(Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldungen
nur telefonische Anmeldung unter 09724/1878)



Samstag 24. August

Preis: 55,-

Reisepreis bei Einstieg in den Bus in bar fällig

Nach mehreren Jahren findet dieses Jahr wieder eine Leserreise zu spannenden Orten im Schweinfurter Oberland statt. Wir freuen uns, erneut interessierte Leser begrüßen zu dürfen und hoffen diesmal auf schönes Wetter.

- ◆ Start um 9.00 Uhr, Gaststätte Parkplatz am Ellertshäuser See
- ◆ Dorfführung Waldsachsen und Besuch des Naturgartens von Birgit Helbig
- ◆ Mittagspause im Biergarten in Rednershof ca. 1 Std.
- ◆ Maßbach Theaterführung Fränkisches Theater
- ◆ Mühlencafé Brandmühle bei Poppenlauer
- ◆ Brauereimuseum Fuchsstadt mit Bierverskostung
- ◆ Kirchenführung Fuchsstadt
- ◆ Schlusshock in der Gaststätte am Ellertshäuser See (nicht im Preis enthalten)



HEUSINGER



BAU- & MÖBEL- SCHREINEREI

GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

BESTATTUNGEN

Wir beraten Sie sehr gern und bieten Ihnen ein stilvolles Komplettpaket für den letzten Weg Ihrer Angehörigen.



Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld
Telefon 09724 2482 · Telefax 09724 1316
E-Mail: firma_heusinger@gmx.de
www.schreinerei-heusinger.de

Zeltverleih & Getränkehandel M. Leurer



Tel.: 09738/1877

Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de



» Für Ihre Festlichkeiten «
» Selbstständige Haushaltshilfe:
Kranken- und Pflegekassen «

Gerda Buttler

Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277 · E-Mail: gerda.buttler@arcor.de

Wir sind Ihr Fachbetrieb für gutes Hören.

 **HÖRAKUSTIK**
Andernach & Martin

Unser Team aus erfahrenen Hörakustikern ist darauf spezialisiert, jedem Kunden das perfekte Hörgerät zu empfehlen und anzupassen - **auch wenn Sie dies nicht bei uns gekauft haben!** Wir arbeiten eng mit führenden Herstellern zusammen, um Ihnen die neuesten Technologien und Innovationen im Bereich der Hörgeräte zur Verfügung zu stellen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem hohen Engagement für Kundenzufriedenheit können Sie sicher sein, dass Sie bei uns in den besten Händen sind.

**SCHÖN ZU
hören!**



Jochen Andernach

Steffi Martin

UNSERE LEISTUNGEN:

 **HÖRSYSTEME FÜHRENDSTER HERSTELLER**

 **KOMPETENTE BERATUNG**

 **HÖRSYSTEME FÜR KINDER**

 **GEHÖRSCHUTZ FÜR ARBEIT & FREIZEIT**

 **SERVICE & ANPASSUNG**

 **HAUSBESUCHE**



HÖRAKUSTIK
Andernach & Martin

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

 Zeiler Str. 57 | 97437 Haßfurt

Beckenstr. 9 | 97488 Stadtlauringen

 09521/6190214

09724/9071728

 www.hoerakustik-am.de

 info@hoerakustik-am.de

Der jüdische „Schatz“ - im Denk...mal jüdisches Maßbach Teil II.

Wie schon angekündigt, ist die Ausstellung: „Maßbach unterm Davidstern“ nun umgezogen und vorerst nicht mehr in der Synagoge. Allerdings nur ein Haus weiter, in HN.6., das einstige jüdische Geschäftshaus Katzenberger.

Dort fand auch schon an den Ostertagen die Eröffnung statt. Vorteilhaft ist der nun behindertengerechte Zugang. Der letzte OLK berichtete über die Entstehung der Ausstellung in der ehemaligen Synagoge und dem dort auf dem Dachboden gemachten sensationellen Fund der Genisa. Ein weiteres Highlight, das den jüdischen Glauben verständlicher machte, sollte folgen. Ich, Klaus Bub, war 2013 bei einem Vortrag „Jüdischer Geschichte“ im Henneberg-Museum Münnersstadt. An dessen Ende ich mit Museumsleiter Björn Hein ins Gespräch kam und verlauten ließ, dass ich mich in Maßbach ebenfalls mit der jüdischen Geschichte beschäftige und auch schon eine kleine Ausstellung zusammengestellt hätte. Da erwähnte Herr Hein, dass sich bei ihnen im Museums Depot ein Karton befände, mit der Aufschrift „Aus der Synagoge Maßbach“, was darinnen ist wüsste er allerdings nicht? Wieder dort am nächsten Tag, wurde besagter Karton geholt, den ich auf das Höchste gespannt öffnen durfte. Die Gegenstände darin waren in weichem Seidenpapier eingewickelt, die ich vorsichtig auspackte. Meine Kenntnisse über jüdische

Ritualgegenstände hielten sich zu der Zeit noch in Grenzen, so konnte ich erst später die hier genannten genauen Bezeichnungen in Erfahrung bringen. Als erstes Objekt hielt ich ehrfürchtig ein Schofar Horn in der Hand. Weiter ausgewickelt wurde ein vergoldeter Kidduschbecher und eine silberne Besamimbüchse. Es folgten zwei unterschiedlich alte silberne Etrogdosen. Dann ein vergoldeter Chanukkaleuchter und eine kleine Almosenbüchse. Ganz unten hervor kam in Papier eingewickelt eine große Pergamentrolle. Dabei war mir allerdings sofort klar, es handelte sich dabei um die heilige „Tora“. Ein Gefühl überkam mich, als hätte ich soeben die Bundeslade geöffnet. All diese Heiligkeiten lagen hier im Depot und sollten eigentlich einen angemesseneren Platz finden. Dies wäre ihr Ursprünglicher Platz, die Synagoge Maßbach. Da sie ja in Münnersstadt nicht ausgestellt waren, wurde mit der Gemeinde Maßbach eine Vereinbarung getroffen, sie als Dauerleihgaben für die Ausstellung dort zu Verfügung zu stellen. Seit 2016 ist dieser Schatz nun in Maßbach, in einer entsprechenden Vitrinen Wand, ehrfürchtig zu bestaunen. Da die Leser mit dem Judentum und den oben genannten Begriffen sicher nicht vertraut sind, sollen sie hier näher erklärt werden. Dabei wird so mancher, die christlichen Wurzeln bemerken.

1. Beginnen wir mit dem Jahresanfang und dem Schofar-Horn. Dieses wird von einem ausgebildeten Bläser, zu Rosch ha Schana, dem jüdischen Neujahrsfest geblasen.



Er, der Allmächtige, trägt an diesen Tagen die Namen der Menschen, welche Gutes getan haben, im Buch des Lebens ein. Während die Sünder ihren Namen im Buch des Todes finden. Die letzte Entscheidung darüber aber fällt in den zehn Tagen zwischen Rosch ha-Schana und dem Versöhnungstag Jom Kipur. Durch Rückbesinnung und Reue während dieser Tage, ist es möglich doch noch den Segen Gottes zu erhalten. Daran soll das Erschallen des Schofars erinnern. Bei uns sind es die guten Vorsätze zum Jahreswechsel, die davongeblichen sind. Ein auf dem Grabstein abgebildete Schofar zeigt, dass dort ein Bläser desselben begraben liegt. Und aus dem gegenseitigen Neujahrs-Wunsch der Juden – „guten Rosch“ ha Schana wurde bei uns der „gute Rutsch“.

2. Zum höchsten Feiertag dem Sabbat gehören der Kidduschbecher und die Besamimbüchse. „Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und ruhte am siebten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.“ Vollkommen ist natürlich dessen göttliches Werk. Dieses anzuerkennen – ist der Sinn des Sabbats. Darum soll auch an diesem Tag nicht gearbeitet, also nichts an Gottes Werk verändert werden. Das Sabbatgebot, als drittes der Zehn Gebote Gottes, macht diesen Tag so zum höchsten Feiertag. Dieser

beginnt am Freitagabend zu Hause, wenn von der Mutter bei Anbruch der Dämmerung mit einem Segen, Sabbatkerzen oder Leuchter entzündet werden. In der Synagoge werden Psalmen gesungen, mit denen der Sabbat als Braut begrüßt wird. Zu Hause wünscht man sich gegenseitig einen guten Shabbat shalom (Frieden). Dann wird am traditionell gedeckten Tisch der Kidduschbecher vom Vater bis zum Überlaufen mit Wein gefüllt, gleich der unendlichen Güte Gottes, und „Gesegnet seist Du, Gott, unser Gott, König des Universums, der das Brot aus der Erde hervorbringt und die Frucht des Weinstocks geschaffen hat“ darüber gesprochen. Festlich und besinnlich wird der ganze Tag Zuhause und in der Synagoge begangen. Wenn dann am Samstagabend, die ersten drei Sterne am Himmel zu sehen sind, geht der Sabbat zur Neige und man ist traurig. Nun wird die Besamimbüchse mit den wohlriechenden Gewürzen herum gereicht um deren Geruch im Haus zu verteilen. So wird der Schmerz gemildert, da man an den folgenden Tagen noch immer ein wenig Sabbat riechen kann. Der Sabbat, dieser Ruhetag nach jeweils sechs Werktagen, ist wohl das größte Geschenk der Juden an die Welt.

3. Sieben Tage lang im Herbst wird das Laubhüttenfest, das jüdische Erntedankfest – Sukkot gefeiert. Die Laubhütte, Sukka, erinnert an die Wüstenwanderung





der Israeliten nach ihrem Auszug aus Ägypten und damit an das Wohnen in unfesten Hütten. In solchen, extra zum Fest gebauten Hütten soll man sich nun aufhalten. Zum gleichzeitigen Erntedankfest gehört ein besonderer Zweig, der Lulav, über den die Bibel sagt: Als Dank für die Vielzahl der Pflanzen die ich euch gegeben habe, mache dir einen Zweig aus vier Arten, der Dattelpalme, Myrten,- Bachweiden und der Zitrusfrucht. Unversehrt sollten diese zum Fest aber sein. Da aber die Zitrusfrucht, im Hebräischen **Eetrog** genannt, besonders empfindlich ist, wird sie in der silbernen „Eetrogdose“ verwahrt. Wenn während des Gottesdienstes die „vier Arten“ zum ersten Mal zusammen gehalten werden, der **Eetrog** in der linken Hand der „Lulav“ in der rechten, spricht man den Segensspruch: *Baruch ata Ado-nai,.... Gesegnet seist Du, G-TT, unser G-TT, König des Universums, der uns das Leben geschenkt hat, uns Nahrung gibt und es uns ermöglicht, dieses Fest zu feiern. Da der Lulav, lang und dünn ist, wurde daraus im älteren Sprachgebrauch bei uns „der lange Lulatsch“!*

4. Chanukka- das Lichterfest im Dezember

Als das Weltreich Alexander des Großen zerbrach, fiel Judäa in die Herrschaft der syrischen Eroberer. Im mehrjährigen Kampf, gelang es unter Judas Makkabäus, die Besatzer wieder zu vertreiben. Nun wurde der Tempel gereinigt und die heidnischen Symbole entfernt. Als im Jahr 164 v. Chr. der Tempel in Jerusalem wieder geweiht werden sollte, musste der siebenarmige Leuchter, die Menora, angezündet werden. Die Griechen aber hatten das ganze Öl für den Leuchter vernichtet. Nur ein kleines Kännchen hatten sie wohl übersehen. Normalerweise hätte so eine kleine Menge gerade für einen Tag gereicht. Doch es geschah ein Wunder, der Leuchter im Tempel brannte mit dem wenigen Öl acht Tage lang! An dieses Wunder denken die Juden an dem acht Tage dauernden Chanukka oder Lichterfest. Und brennen dafür, an den acht Tagen immer eine Kerze mehr an (Der Advents-Kranz lässt grüßen). Warum aber haben die Chanukkaleuchter neun Kerzen? Weil unter den acht Tagen auch Sabbat ist, an dem kein Feuer entzündet werden darf. Daum die neunte Kerze, der immer brennende „Diener“,



mit ihm wird die Sabbat-Kerze entzündet. Die jüdischen Kinder starren natürlich nicht die ganze Zeit ihre Kerzen an, das wäre ja auch langweilig. Nein, traditionell wird an Chanukka „Dreidel“ gespielt. Der Dreidel ist ein Holzkreisel mit vier Seiten auf der je, ein hebräischer Buchstabe steht. Die Anfangsbuchstaben von „Ness gadol haja scham“ - **Ein großes Wunder geschah dort.** Neujahr, Sabbat, Erntedank und Lichterfest, aber eins der großen Feste fehlt noch:

5. **Schawuot** (Pfingsten) das jüdische Wochenfest, wird 50 Tag nach Pessach gefeiert. Damit erinnern die Juden an den Empfang der Zehn Gebote, die Moses am Berge Sinai erhielt. Daraus entstand die „Weisung“ hebräisch die **Tora**. In ihr manifestiert sich der Geist Gottes, der als göttliche Offenbarung in den fünf Büchern Moses niedergelegt wurde. Die **Tora** ist so die Grundlage der jüdischen Religion und steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes, dort wird in ihr die Gegenwart Gottes gesehen. Diese heilige Schriftrolle, wird von einem speziell ausgebildeten Schreiber, dem Sofer, fehlerfrei und ohne Vokale in hebräischen Buchstaben mit Gänsekiel und reiner Tinte auf handgefertigtem Pergament niedergeschrieben. Für ihn die Aufgabe eines ganzen Jahres. Dann, aus den Einzelteilen zusammen-gesetzt und aufgerollt, wird sie bis zur jeweiligen Lesung in einem Toraschrein verwahrt. Über diesem ist in großen hebräischen Buchstaben zu lesen: „Wisse, vor wem du stehst!“ - Vor Gott. **Und so ist es auch in der Ausstellung, wenn die beiden Türen, die die Form der 10.Gebote-Tafeln haben, geöffnet werden und die Torarolle sichtbar wird, dann durchläuft den meisten Besuchern ein ehrfürchtiges Gänsehaut Gefühl.**

Um dies selbst zu erleben; Die Ausstellung ist geöffnet zu besonderen Anlässen oder „immer“ unter Tel.09735/1269 Und bestimmt mehr, im nächsten OLK.

KLAUS BUB

Die Fotobox aus Volkach

Foddo BÖXLE

ab **199 €**
Fotobox mit Selbstabholung in Volkach

10% Rabatt bei Buchung mit dem Codewort **Oberland10**

Zusätzliche Optionen für Aufpreis buchbar!

Lieferung & Aufbau oder Versand (nur innerhalb Deutschlands) auf Anfrage

- Verschiedene Druckoptionen
- Hintergrund zubuchbar
- Touchscreen-Monitor
- Zahlreiche Vorlagen
- Fernauflöser
- Großer Speicherplatz

Mehr Infos und unverbindliche Terminanfrage unter www.foddoböxle.de






Containerdienst Baum

Containerdienst + Transportunternehmen
Schonunger Pfad 8-10 | 97453 Marktsteinach

Müll- und Abfallentsorgung | Transportdienstleistungen
Umweltservice | Containerdienst | Sonderfahrten

Hotline: 0171/3 42 34 89

...mehr als Entsorgung!



PEUGEOT

Autohaus Schodorf

Ihr Partner rund ums Auto!

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT
Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

Heinz Erhardt-Abend

mit Christoph Ackermann ein Genuss



„Ein Nasshorn und ein Trockenhorn“ hieß kürzlich ein Kabartettabend in Zusammenarbeit mit dem fränkischen Theatersommer in der Alten Kirche in Schonungen.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende der Kulturbühne Renate Blenk, die sich über die vollbesetzte Alte Kirche sehr freute, ging es auch schon los.

Durch den Kabarettisten, Musical-Darsteller und Moderator Christoph Ackermann erfuhr man – von der Geburt bis zu seinem Tod – alles über den unvergessenen beliebtesten deutschen Humoristen Heinz Erhardt. Viele der Besucher wussten bestimmt noch nicht, dass dieser nicht nur Sketche

und humorvolle Gedichte und Bücher geschrieben hatte (z.B. „noch`n Gedicht“, u.a. das wohl bekannteste „die Made“), sondern auch sogar Opern und andere musikalische Werke. Nebenbei erfuhr man auch Einiges über die Entwicklung der Unterhaltungstechnik von Veranstaltungssälen über Film und Radio bis zum Fernsehen.

Christoph Ackermann bewies eine große Vielseitigkeit und brachte somit Heinz Erhardt auch der jüngeren Generation nahe. Durch ein aufklappbares Bild aus Pappe beantwortete der unvergessene Humorist mit seiner aufgenommenen Originalstimme die von Christoph Ackermann gestellten Fragen.

Bei einem Lied mit Refrain „Nun liegt er da der Gute und schwimmt in seinem Blute“ animierte er das Publikum zum Mitsingen. Und es funktionierte! Großes Lachen erntete er dann mit seiner Feststellung: „Der Schonunger Leichenchor funktioniert vortrefflich!“

Etwas bedauerlich war, dass die vom Künstler mitgebrachte Technik anfangs etwas zu leise war, jedoch dann geregelt werden konnte, wofür man sich auch seitens der Kulturbühne entschuldigte.

Renate Blenk freute sich allerdings sehr darüber, dass Christoph Ackermann trotz seiner Erkältung nach Schonungen gekommen war und es geschafft hatte, mit Schwung und Leichtigkeit alle Anwesenden zum Schmunzeln und Lachen zu bringen.

Aber die Besucher wussten es ja schon von vorneherein, dass an diesem Abend „Lacherfolg“ garantiert war.

Die nächste Veranstaltung ist am 26. Mai 2024 ein Vortrag „50 Jahre Seligsprechung Liborius Wagner“ sowie dann am 2. Juni 24 ein „Konzert für Demokratie, Freiheit und Vielfalt“. Beginn jeweils um 17 Uhr.

RENATE BLENK

Fotos: Philipp Hartmann



Ausstellung

mister waters 

vom 09. bis 30.06.24

im

KUNST
Handwerkerhof
Stadtlauringen

Vernissage
am 9.6. ab 15 Uhr

Infos unter:



www.stadtlauringen.de/kunsthandwerkerhof



 16. Unterfränkisches
**VOLKS
MUSIK
FEST**


Markt
Stadtlauringen
21.07.2024

*So singen, tanzen, musizieren
und babbeln die Franken!*

VOLKSTANZ
Trachten
MUNDART
VOLKSLIED
Volksmusik
Marktstände

10 Uhr
Festgottesdienst
•
Eröffnung
•
12 bis 18 Uhr
Darbietungen
auf mehreren Bühnen
im Ort

Eintritt frei!

Weitere Infos unter:
www.volksmusik-unterfranken.de
Email: info@volksmusik-unterfranken.de

Veranstalter:

 Markt Stadtlauringen
Markt der Möglichkeiten

 ARBEITSGEMEINSCHAFT
FRÄNKISCHE
VOLKSMUSIK

Mit freundlicher Unterstützung:

 Bezirk
Unterfranken

 Bayerischer Landesverein
für Heimatpflege e.V.



individuell und flexibel

Herstellung von Holzhackschnitzel
Verkauf von Holzhackschnitzel

Helmut Weisensee
Fischgraben 1
97488 Altenmünster
Tel.: 09724-426
Mobil: 0170 4698569

www.hackschnitzel-weisensee.de



WEIPERT
VERPUTZ • MALEREI
TROCKENBAU

STADTLAURINGEN (09724) 549

Mit einem Bus in den Ruhestand

Was gibt es Schöneres, als im Kreise von vielen Kindern zu feiern, zu lachen und fröhlich zu sein. Das zeigte sich bei der Verabschiedung von Renate Stettner in der Kindertagesstätte Stadtlauringen, die mit einem lachenden und weinenden Auge in den Ruhestand geht.

Für die Verabschiedung haben ihre Kollegen und die ca. 70 Kinder der Kita gedichtet, ein Lied einstudiert und sogar einen großen Reisebus aus Pappkarton gebastelt. Mit diesem durfte Renate, die in ihrer Freizeit gerne Busreisen unternimmt, eine letzte Runde durch die Kinderschar drehen, bevor sie mit ihm symbolisch in den Ruhestand fuhr. Doch sie wird eine Lücke hinterlassen. Kita-Leiterin Silke Gasch sprach für das ganze Team und bedankte sich, dass Renate immer den Blick für das Große und Ganze hatte und mit ihrem Erfahrungs-Reichtum auf stets freundliche und humorvolle Art eine große Unterstützung für alle war.

Von ihrem 42-jährigem Berufsleben arbeitete die Stadtlauringerin 27 Jahre in ihrem erlernten Beruf als

Kinderpflegerin und mehr als 22 Jahre davon in der Kindertagesstätte Stadtlauringen. Bürgermeister Friedel Heckenlauer bedankte sich ebenfalls bei Renate Stettner für die „so lange und so gute Arbeitszeit“ und scherzte: „Wir sind quasi gleichalt was unsere Dienstzeit in der Marktgemeinde betrifft“, denn er habe 2002 zur selben Zeit seine Amtszeit als Bürgermeister in Stadtlauringen begonnen. Weiterhin betonte er, dass die Kindergartenzeit oft unterschätzt werde. Die Meisten werden wohl erst im Erwachsenenalter wahrnehmen, wie prägend diese Zeit mit all ihren Freuden und Spielen, aber auch Sorgen und Bedürfnissen ist. Als Kinderpflegerin hatte Renate Stettner daher eine große Verantwortung, der sie voll und ganz gerecht wurde und sich so den Ruhestand nun redlich verdient hat.

Zum Schluss der Feierlichkeit übergaben Bürgermeister Heckenlauer und Kita-Leiterin Gasch ein kleines Präsent, mit dem die Rentnerin nun ihre neu gewonnene Zeit im Garten und auf Busreisen mit Freunden und Familie verbringen kann.

Verabschiedeten Renate Stettner (Mitte) in den Ruhestand:
Bürgermeister Friedel Heckenlauer und Kita-Leitung Silke Gasch

Foto: Franziska Toleikis-Busching



Dienstradleasing in der Gemeinde Üchtelhausen

Zufriedene, motivierte und vor allen Dingen gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünscht sich sicherlich jeder Chef. Ich bin daher froh, dass der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt hat, den Beschäftigten der Gemeinde Üchtelhausen das sogenannte Dienstradleasing zu ermöglichen.

Da die Rate bereits vom Bruttolohn abgerechnet wird, sind die Auswirkungen für das Nettoentgelt deutlich geringer. So kommt man schlussendlich „vergünstigt“ an ein entsprechendes Fahrrad. Dieses darf zudem nicht nur für den täglichen Weg zur Arbeit genutzt werden, sondern auch vollumfänglich privat. Eine Versicherung ist ebenfalls in der monatlichen Rate enthalten.

Am Ende profitieren hiervon alle: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der attraktiven Konditionen für ihr Fahrrad, der Aktivitäten an der frischen Luft und in der Natur und wir als Gemeinde mit noch motivierteren und vor allen Dingen gesünderen Beschäftigten.

Da diese Regelung auch für Beamte anwendbar ist, kam auch ich persönlich in den Genuss, dieses Modell zu nutzen. Schade nur um mein vorheriges Rad, welches mir bereits über 4000 km gute Dienste geleistet hat. Dieses hat jedoch schnell einen Nachnutzer innerhalb meiner Familie gefunden. 😊

JOHANNES GREBNER
1. Bürgermeister



GÖBEL
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

AM TONWERK 6
97488 STADTLAURINGEN

Karosserieinstandsetzung

Lackierung

Smart-Repair (Kleinreparatur)

Autoglas

Tel.: 09724 / 907 84 31
www.goebel-karosserie-lack.de

UNFALL?

Wir reparieren das!



FACH-GERECHTE BERATUNG

KLÖFFEL
SCHREINEREI & BESTATTUNGEN



ZIEGELLOCH 3
97711 THUNDORF
24h Tel.: 09724 9373

www.bestattungen-kloeffel.com

SORGEN SIE VOR.
WIR BERATEN SIE GERNE.



Michal
Bestattung seit 1833

Wir sind für Sie erreichbar: **09721-70000**
www.michal-bestattungen.de



Freilichtbühne

Komödie von Neil Simon bis 09. Juni

Der letzte der feurigen Liebhaber

Komödie von Kerry Renard ab 14. Juni

Ganze Kerle!

Für Kinder ab 5 nach Hugh Lofting ab 28. Juni

Doktor Dolittle und seine Tiere

Komödie von Claude Magnier ab 03. August

Ein klarer Fall

Kartentelefon (09735) 235
www.theater-massbach.de



Aus eigenem Revier!



Reh, Hirsch und Wildschwein
frisch auf den Tisch



**Wild aus den Haßbergen,
auch küchenfertig vorbereitet**



Schinken + Salami vom Reh und
vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46
97488 Oberlauringen

Volker Steigmeier

Telefon (09724) 26 71 und (0173) 6 66 29 61

UZ
MAINFRANKEN

Nachhaltige Energie für
die Zukunft!

www.uez.de

E-Ladesäulen

in der Gemeinde Üchtelhausen

Ein weiterer Schritt in Richtung Mobilitätswende hat in dieser Woche in unserer Gemeinde stattgefunden.

Über das Förderprogramm „Nichtöffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge in Bayern“ konnten mit einem Zuschuss von 1.500,00 EUR pro Ladesäule sowohl am Rathaus, an unserer Grundschule als auch am Bauhof E-Ladesäulen installiert werden. Zukünftig ist es nun möglich, die Fahrzeuge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie Dienstfahrzeuge dort zu laden. Auch wenn aufgrund der Haushaltslage die Neuanschaffung von E-Fahrzeugen nicht umgehend stattfinden kann, sondern nur Stück für Stück, so ist es dennoch das wichtige Ziel, die Fahrzeuge des gemeindeeigenen Fuhrparkes, soweit dies technisch bereits ausgereift ist, durch Elektrofahrzeuge zu ersetzen. An jedem Standort soll eine PV-Anlage, welche auf dem Bauhof bereits installiert ist, auf dem Rathaus voraussichtlich noch in diesem Jahr montiert wird und auf der Schule fest in Planung ist, zukünftig den Ladevorgang mit Sonnenenergie ermöglichen. So wird eine gute Mobilität mit grüner Energie gewährleistet sein und schlussendlich ein wichtiger Beitrag für unsere Umwelt geleistet werden.

JOHANNES GREBNER
1. Bürgermeister





ERHARD

WOHNKULTUR

Erhard Wohnkultur GmbH & Co. KG

Schweinfurter Straße 9 | 97517 Rannungen

Telefon: 09738-304 | Fax: 09738-1604 | info@erhard-wohnkultur.de

www.erhard-wohnkultur.de

Gardinen | Bodenbeläge | Tapeten | Sicht- und Sonnenschutz
Insektenschutz | Markisen | Polsterwerkstätte | Heimtextilien

Für Leute mit eigenem Style und Charakter



Berufskleidung von

FHB

Mode Berufskleidung
mantel

Lagerverkauf

Rannungen Raiffeisenstr. 16 a

Mittwoch 09.00 - 12.00

Freitag 14.00 - 18.00



Auch in Schweinfurt, Wolfsgasse 7, erhältlich.

Die „Schnüdel“ zu Gast in Ebertshausen!

Am Dienstag, den 14. Mai, gastierte die 1. Mannschaft des 1. FC Schweinfurt 05 beim SC Ebertshausen in der Hutwegarena. In einem bemerkenswerten Freundschaftsspiel unterlag der SC Ebertshausen dem 1. FC Schweinfurt 05 mit 1:20.

Trotz der klaren Niederlage war die Stimmung unter den Spielern und Fans hoch, geprägt von Freude und Stolz. Der Ehrentreffer von Markus Hubert, einem langjährigen Fan des 1. FC Schweinfurt 05, war das emotionale Highlight.

Nach dem Spiel saßen die Akteure beider Teams beim gemeinsamen Abendessen noch lange zusammen, stärkten die Gemeinschaft und zeigten, dass der Sport über das Ergebnis hinausgeht. Das Spiel war nur Dank des umfangreichen Engagements aller Mitglieder möglich und ist eines der Highlights der Vereinsgeschichte.

Die Krönung der abgelaufenen Saison erfolgte für den SC Ebertshausen dann am Samstag. An dem man die Meisterschaft der B-Klasse 3 SW einfahren konnte!



Was krecht und fleucht denn da?

Der Sommer ist nicht nur für uns Menschen die Zeit, in der wir uns gerne draußen aufhalten. Auch Zecken und Mücken fühlen sich in den warmen Monaten besonders wohl. Um lästige Insektenstiche zu vermeiden, stehen verschiedene Zecken- und/oder Mückenschutzsprays zur Verfügung – denn bekanntlich ist Vorsorge besser als Nachsorge.

Zum Einsatz kommen sogenannte Repellentien, die auf die Haut aufgetragen werden und den menschlichen Geruch überdecken sollen, von dem die Insekten angezogen werden. Hierbei unterscheidet man zwischen chemischen und natürlichen Wirkstoffen. Zu den chemischen Wirkstoffen gehören zum Beispiel Diethyltoluamid oder Icaridin, die sich durch eine lange Wirkdauer von acht Stunden und mehr auszeichnen. Als natürliche Mittel werden unter anderem Substanzen aus dem Zitroneneukalyptusbaum oder andere ätherische Öle wie Nelken-, Teebaum oder Zitronenöl verwendet. Vorteilhaft ist dabei die Anwendung für die ganze Familie, denn diese können schon ab einem Alter von sechs Monaten eingesetzt werden.

Unterstützend sollte bei einem Aufenthalt in der Natur lange, dünne Kleidung getragen werden, die möglichst viel der Körperoberfläche bedeckt. Zusätzlich können Sie die Hosenbeine in die Socken stecken, denn gerade der freie Knöchel wird gerne von Zecken genutzt, um sich einen idealen Platz am Körper zu suchen.

Und was, wenn man trotzdem gestochen wurde? Auch dann ist Ihre Apotheke vor Ort der ideale Ansprechpartner. Die Arzneimittel, die lokal auf den Stich oder Biss aufgetragen werden, beinhalten meist antiallergisch wirkende Substanzen. Denn Schwellungen, Rötungen und Juckreiz sind klassische Anzeichen für eine allergische Reaktion auf Stoffe im Speichel der kleinen Plagegeister. Hierfür stehen in Form von Gelen oder Cremes Dimetinden oder bei stärkeren Reaktionen Hydrocortison zur Verfügung. Im Kühlschrank gelagert mildert der Kühleffekt zusätzlich den Juckreiz. Aber nicht nur Kälte, sondern auch Wärme können für Linderung sorgen. Sogenannte Hitzestifte erwärmen sich auf rund 50 °C und zerstören so das Eiweiß aus dem Speichel, das für die allergische Reaktion verantwortlich ist – der Juckreiz ebbt rasch ab.

Bei Zecken besteht die Gefahr, dass Krankheiten übertragen werden. Die durch Bakterien ausgelöste Borreliose

erkennt man häufig aber nicht immer vor allem an der sogenannten Wanderröte, bei der ein roter Kreis um die Bissstelle auftaucht, der sich immer weiter ausbreitet. Dagegen wird vom Arzt meist Doxycyclin als Antibiotikum verschrieben, um die Bakterien abzutöten. Die viral bedingte Frühsommer-Meningoenzephalitis (kurz: FSME) wird besonders häufig in Risikogebieten übertragen, wozu fast alle Landkreise in Bayern zählen. Deshalb empfiehlt das Robert-Koch-Institut die FSME-Impfung auch für unsere Region. Für einen vollständigen Impfschutz sind in der Regel drei Impfungen nötig, wobei je nach Alter alle 3 – 5 Jahre eine Auffrischungsimpfung erfolgen soll.

Wir wünschen Ihnen trotz der Blutsauger einen schönen Sommer und stehen Ihnen als Team der Rückert-Apotheke in Stadtlauringen und der Apotheke Maßbach für weitere Fragen gerne jederzeit zur Verfügung!

Gemeinsam - Alles Gute für Ihre Gesundheit

Unsere Leistungen:

- Milchpumpenverleih
- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Bestellservice per Telefon, FAX, E-mail, Online
- Bringservice
- Beratung bei Haus- und Reiseapotheke
- PariBoy-Verleih
- Inkontinenzversorgung
(Zulassung bei verschiedenen Krankenkassen)
- Pflegehilfsmittel

**RÜCKERT
APOTHEKE**

**APOTHEKE
MAßBACH**

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Sulzdorfer Straße 6b
97488 Stadtlauringen
Telefon: 09724 - 309
Telefax: 09724 - 1690
rueckert-apotheke@gmx.de
www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Poppelaueer Straße 17
97711 Maßbach
Telefon: 09725 - 205
Telefax: 09725 - 9216
apo@apotheke-massbach.de
www.apotheke-massbach.de



Code: 308263

Öffnungszeiten beider Apotheken:
Mo, Di, Do, Fr: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Mi: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Sa: 08:30 - 12:00 Uhr



Code: 743547

Rannungens Reservisten

Nicht nur Reserve – Sondern eine engagierte Truppe

Wenn man im Januar/Februar durch die Wälder der Rannunger Flur läuft, dann sieht man öfter mal Pfeilschilder, mit der Aufschrift „R.K.“. Was bedeutet das? Als mir so ein Schild beim Laufen aufgefallen ist, musste ich selbst erstmal überlegen, was diese Abkürzung heißen könnte.

Als mir dann Personen entgegen kamen, wurde mir klar, das heißt **ReservistenKameradschaft**. Das jährliche BIWAK fand wieder statt. BIWAK, was wörtlich übersetzt „Lager im Freien“ bedeutet, findet einmal jährlich an einem Wochenende im Winter statt. Die Reservisten verbringen gemeinsam Zeit in der Natur, kochen zusammen in der Feldküche, marschieren gemeinsam durch die Gegend und am Abend sitzen sie gemütlich am Lagerfeuer und die ein oder anderen Geschichten aus Zeiten der Bundeswehr werden sich erzählt.

Die Reservistenkameradschaft, die 1997 im Gasthaus Herbig gegründet wurde, ist aus dem Dorfgeschehen nicht mehr wegzudenken. Einige Aktionen, die für uns so selbstverständlich sind, werden von den Reservisten durchgeführt.

- Einsammeln der Christbäume im Januar, dessen Erlös der Pflege der Kriegsgräber gespendet wird
- Kochen in der Feldküche für Besucher bei verschiedenen Festen in Rannungen, wie beim Winterdorf oder auch für das Zeltlager im Rahmen des Ferienprogramms
- Aufstellung und Bereitstellung des Mannschaftszelt für das Zeltlager in Rannungen

Die R.K. Rannungen umfasst derzeit 46 Mitglieder, darunter 3 Frauen.

Für die Reservisten macht es keinen Unterschied, ob jemand bei der Bundeswehr ist oder war oder ob man Wehrdienst geleistet hat. Dem Reservistenverein kann man auch als

Zivilist beitreten und durch Lehrgänge auch zum Reservisten werden.

Die Reservisten bringen sich nicht nur im Geschehen des Jahresverlaufs ein. Sie bieten auch Freizeitaktivitäten und Weiterbildungen an, die breitgefächert sind.

- Gefechtsdienst aller Truppen, Waffen-, Geräteausbildung und Sanitätsausbildung
- Teilnahme an Vorträgen und Präsentationen rund um die Innen- und Außenpolitische Sicherheit
- Monatliches Treffen, um immer auf dem neusten Stand zu bleiben und die Vereinsgemeinschaft zu pflegen
- oder gemeinschaftliche Aktionen, wie Holzaktion, Gartenaktion, Vatertagswanderung, Makrele grillen am Karfreitag oder wie zuletzt der große 14 km Gedenk- und Spendenmarsch an Ostern, zum Gedenken der Kriegsgeschädigten und der 3 verstorbenen Soldaten am Karfreitagsgefecht.

Der Höhepunkt im Jahr ist das mittlerweile schon traditionelle Sommerfest auf dem Gelände des Vereinsheimes. Dort ist für Personen jeden Alters das Richtige geboten und während sich die Eltern/Großeltern zu Kaffee/Kuchen, Chili con Carne aus der Feldküche oder einem kühlen Getränk im eigenen Mannschaftszelt niederlassen, können die Kinder ausgelassen auf dem Mehrgenerationen-Spielplatz herum toben oder die ausgestellten Fahrzeuge auf dem Feld anschauen. Und wer noch bis zum Abend bleibt, wird bei einem herrlichen Ambiente mit Live-Musik belohnt.

Die **ReservistenKameradschaft** ist vielseitig engagiert. Wir wünschen dem Verein weiterhin gutes Wirken.

STEFAN ERHARD



Konzert für Demokratie, Freiheit & Vielfalt

Am Sonntag dem 2. Juni findet um 19.30 Uhr in der Alten Kirche in Schonungen ein besonderes Konzert statt:

Namhafte Künstler aus der Region gestalten auf Initiative von Musiklehrer und Musiker Jörg Schöner ein vielfältiges und unterhaltsames Programm und möchten damit ein musikalisches Zeichen für Demokratie, Freiheit und Vielfalt setzen. Schonungens Bürgermeister Stefan Rottmann unterstützte die Idee von Anfang an und so konnte Schöner, in Zusammenarbeit mit der „Kulturbühne Alte Kirche Schonungen e. V.“, eine Vielzahl von Musikschaffenden für dieses Konzert gewinnen. In alphabetischer Reihenfolge sind dies: Anne Kox-Schindelin, Boulevard Ensemble, Chanson Duo Café Sehnsucht, Die Herzensblecher, Duke Elvis, Fasel & Schöner, Mad Bob Duo feat. Fritz Wenzel und Stefan Rottmann. Technik: Sebastian Bonengel (Ton) und Andreas Keßler (Licht).

Kurze Redebeiträge ergänzen das musikalische Programm und überbrücken die Umbauphasen.

Alle Künstler und Techniker treten ohne Gage auf. So kommen die Einnahmen zu 100 Prozent jungen Musikerinnen und Musikern aus dem Landkreis Schweinfurt zu Gute, denn musikalische Jugendarbeit verbindet, integriert und trägt zur Verständigung untereinander bei. Zu je einem Drittel werden bedacht: Neugründung einer Bläserklasse der Grundschule Schonungen, Bläserklasse und Jugendorchester im Musikverein Obereuerheim, Jugendblasorchester Unisono der Musikvereine Kützberg-Maibach-Pfersdorf-Poppenhausen.

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Florian Töpfer erfährt die Veranstaltung breite Unterstützung durch Gemeinderäte, Kreisräte und Stadträte, sowie dem Bündnis „Freunde von Schweinfurt ist bunt e. V.“.

Tickets sind an der Abendkasse erhältlich.
Einlass: 18:30 Uhr.

RENATE BLENK





Die Freunde der Deutsch-Französischen Freundschaft

sagen allen Danke, die ein Los oder einen Crêpe am kleinen Weihnachtsmarkt am Advents Zauber gekauft haben.

Es war wieder ein voller Erfolg und wir haben uns darüber sehr gefreut.

Die gesamt Einnahme war 986 Euro. Wir haben aufgerundet auf 1000 Euro.

Diesen Betrag haben wir dann am 15.12.2023 zum Sternstundentag überwiesen.

Wir sagen nochmals Dankeschön an alle, die diese Aktion unterstützt haben.

DIE FREUNDE DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN PARTNERSCHAFT



Defibrillator für Fuchsstadt Gemeinschaftsaktion von Tischtennisclub und Sparkasse

Bei einem plötzlichen Herzstillstand zählt jede Sekunde. Gerade wenn das nächste Krankenhaus etwas entfernt liegt, kann ein Defibrillator lebensrettend sein. Nun ist auch im Stadtlauringer Gemeindeteil Fuchsstadt ein solches Gerät verfügbar.

Ermöglicht wurde es auf Initiative von Annika Weber und Lea Leidner, die beide im Tischtennisclub (TTC) Fuchsstadt tätig sind und bei ihrem Verein schnell auf offene Ohren stießen. Und weil 2.200 Euro Anschaffungskosten doch viel Geld sind, wandte man sich an die Sparkasse Schweinfurt-Haßberge, die solche Ideen im Rahmen ihrer Aktion „Gemeinsam erreichen wir mehr“ gerne unterstützt. Hinzu kamen Privatspenden, sodass auch die Wartung langfristig gewährleistet ist. Und obwohl das Gerät selbsterklärend funktioniert – also für jedermann leicht anwendbar ist – soll demnächst ein Erster-Hilfe-Abend stattfinden, bei dem es neben allgemeinen Hilfsmaßnahmen natürlich auch um die Funktionsweise des neuen Gerätes geht. Dieses ist gut zugänglich am Bürgerhaus in einem beheizten Spezialkasten installiert, der eine lange Funktionalität garantiert.

Das Foto zeigt bei der offiziellen Inbetriebnahme (v. li.): Alfred Göpfert (Vorsitzender TTC Fuchsstadt), Manfred Leidner (Vorsitzender Liegenschaften), Lea Leidner, Petra Zimmermann (Sparkasse Schweinfurt-Haßberge), Annika Weber und Stefanie Leidner (Vorsitzende Finanzen).



Wer wird der nächste OberLandPokalsieger?

Der OberLandPokal im Fußball geht in die nächste Runde. Die Finalrunde findet diesmal am 13. und 14. Juli in Thundorf statt. Vielleicht ist dies ein gutes Omen für den TSV Thundorf, denn in den ersten beiden Ausgaben des Turniers konnten jeweils die Gastgeber das Finale für sich entscheiden. 2022 war die SG Stadtlauringen-Ballingshausen die siegreiche Mannschaft, im vergangenen Jahr konnte dann die SG Üchtelhausen-Zell den Pokal in die Höhe strecken. Der TSV Thundorf ist als Gastgeber für die Finalrunde bereits qualifiziert. Die anderen drei Finalteilnehmer werden in drei Gruppen ermittelt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Gruppe 1

SG Üchtelhausen-Zell gegen SG Abersfeld/Reichmannshausen/Löffelsterz

Der Sieger dieser Partie trifft auf den SC Hesselbach

Gruppe 2

SG Birnfeld/Oberlauringen gegen SC Ebertshausen

Gruppe 3

FC WMP Lauertal gegen TSV Forst

Der Sieger dieser Partie trifft auf den FV Rannungen/Pfändhausen/Holzhausen

VEREINT 19.7. - 23.8.23
Immer freitags
ab 17 Uhr

Kultur

leben '24

Livemusik und gute Stimmung
auf dem
Marktplatz Stadtlauringen

Eintritt frei

Infos unter: www.stadtlauringen.de

außerdem dabei:
die Blaskapellen
des Marktes
Stadtlauringen

Akustikeintopf

Carl Dotter

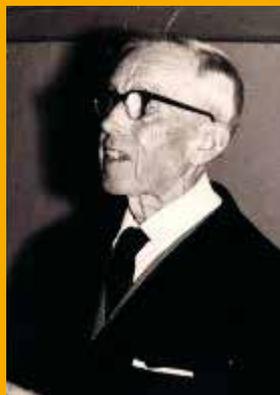
Den meisten Gemeindebürgern dürfte der Name Carl Dotter kaum ein Begriff sein.

Erste Hinweise auf die Person lieferte die Tatsache, dass dieser, laut Überlieferung am 15. Februar 1885 in Theinfeld geboren wurde. Wolfgang Emmer, Musikvater der Trachtenkapelle Theinfeld und Nachfolger von Oskar Thain beim Führen der Dorfchronik, setzte sich zum 100. Geburtstag 1985 mit der Witwe Erna Dotter in Verbindung und kristallisierte die Werke von Carl Dotter heraus. Man benötigt nicht einmal die Finger nur einer Hand, will man die unterfränkischen Mundartdichter aufzählen. Sicher gehört der seit seinem 10. Lebensjahr in Würzburg wohnende Dotter dazu. Schon in jungen Jahren entdeckte der in Theinfeld geborene Lehrersohn seine „poetische Ader“ und verfasste insbesondere heitere Mundartgedichte, die in seinen Büchlein „Sträch und Späbli“, sowie „Köppgöiker“ zusammengefasst sind.

Zu seinem damaligen 100. Geburtstag fand auf Initiative des verstorbenen Altbürgermeisters und Geschichtsforschers Felix Braun im Musikheim Theinfeld ein Gedenkabend an Carl Dotter statt. Zu dieser Feier war auch die Witwe Erna Dotter eingeladen, konnte jedoch an diesem Mundartabend nicht teilnehmen, war jedoch am Interesse der Werke ihres Mannes in Theinfeld angetan und neben einer Geldspende an die Trachtenkapelle Theinfeld auch einige Werke ihres Mannes übersandte. Treffend charakterisierte Carl Dotter selbst einst in einem Gedicht seine Biographie und schilderte, wie ihn der Storch ihn in Theinfeld fallen lies. Felix Braun trug, dieses humorvolle Gedicht beim damaligen Ehrenabend vor. Wie Wolfgang Emmer damals ausführte, habe Dotter in der Rhön und im Spessartfränkische Mundart und unverfälschte Bauernsprache gelernt. Nicht nur in Gedichten, sondern auch in Heimat- und Kinderliedern und Bühnenstücken sei Dotters humorig-witzige Art und seine persönliche Note zum Tragen gekommen.

Der Todestag vor 50 Jahren (29. Juni 1974) ist ein Anlass, den fränkischen Mund- und Heimatdichter Carl Dotter, wieder ins Gedächtnis zu rufen.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



Aus Sträch und Späbli von Carl Dotter

Heitere Gedichte in unterfränkischer Mundart 1952
von Carl Dotter

Ar kennst`s den !
Dr Franz, dr Bua vom Bauern Klaus
hot in dr Stodt studiert,
un wia rer künnt auf Ferie raus,
hot ar si arg gaziert

Dr Vater laht an Rächa sich
emal grod an die Wend,
da fröagt der Bua „Ei Vater sprich,
wie heißt dies Instrument.

Dabei tritt ar mit Ubabacht
grod auf die Zinka drauf,
da kippt der Rache um...und kracht
bumms auf sein Schädel nauf.

Grall fährt die Hitzzum Koupf ihm nei
I gläbs – doos tuat nit woahl.
„Dr Teifl“, schreit`r, söll dou glei
den luderisch Racha hoal !

Sou künnt`s daß mancher in dr sur
sich oftmals leicht v`ergeit
und zeigt, daß ar trotz Politur
In seiner Haut drin bleit

Könnert'n die Städter dös a ohna Profis? Öiberländlers Angnes.

Die Feuerwehr konns, dä Sportverein, die Pfarrgeme, der Obst- un Gartenbauverein, die Hosäkühleszüchter, der Anglverein, der Tischtennisclub, der Reitverein, die Dröschgeme un noch a poor annera. Ölla könners.

A Festla organisier. Monchmol werd dann a wos größers draus. Sou wie dös „Wunderbar Wanderbar“ wu im ganzn Schweiferter Öiberland Festlich senn.

Ich ho mer gedocht dös wärs wart amol drü zu schreibn, oder noch besser a Gedicht drauf zu mochn.

A Festla

*In November is äs höchsta Zeit,
denn Ofong Mai is äs widder sou weit,
dös Waachhäuslesfest stet wider oh.*

Ich hoff äs denk a jeder dro.

Dös is scho ümmer a morts Gezerr.

Drüm herscht do pratisch fürs ganza Dorf Urlaubssperr.

*Die Musig un en Getränkeliieferant muß mer reservier,
sünst gits kee Unterhaltung un a kee Bier.*

*8 Wochen vorhar is die Wörscht un es annera Assn bestellt
Jetzt hofft mer auf schöns Watter un däs äs a hält.*

*Die Hölfer, un vo dara brauchd mer än haufn, wärn jetz
gsücht.*

*Kenner in dan Dorf brauchd zer meena dös är ausbücht.
Früher bist da vo Haus zu Haus gelofn un host grächt war
konn,*

*heutzedoch gets mit a Whatsappgruppen viel schnaller
voron.*

Fost a jeder is bereit a wos zu mochn,

*von Kuchn, übern Grill, die Getränke un noch viela annera
Sochn.*

*Wos jo meistens werklch super funktioniert,
moncha senn jo gleich für mehrere Ärbertn engagiert.*

*Do haltn sa ölla eichentlich ümmer vorbildlich zom,
do wäs mer donn wos mer sou oh unner Dorfgemeinschaft
hom.*

*Ee Wochn vorhar senn donn än haufn Leut om Dorfplotz zu
sichtn,
der Platz, die Ständ, äs Wasser un der Strom un ölles annera
senn harzurichtn.*

*Donn is äs soweit dös Wochnend is do
Äs is Mittoch un dös Fest get gleich oh.*

*Do fängts oh zu renna un ölles glotzt naufn Himml,
jetz hot doch da Petrus echt än Fimml.*

*Doch Gott sei Dank, ar serts a gleich ei
die ganz Ärbet konn doch net vergabes sei.*

*Die Leut kumma, hörnn Musik, assn, trinkn un fühl'n sich
sauguat,*

do wess mer donn für wos mer dös ölles duat.

*Is dann dös Fest rüm un vorbei,
weeß mer: dös nächsta kümmt fei glei.*

*Doch oh Wunner anstatt über die viel Ärbet zu lamentiern
möcht mer scho Plän un dört Verbesserunga diskutiern.*

*Jetz werd noch aufgerömt un zamgekehrt un jeder dört äs
Zeuch wachfohr*

un noch 2 oder 3 Toch gläbst da net däs do a Festla wor.

*Un die Moral vo dara Gschichtn is,
die könnas un dös ganz gewiss.*

EUER ANGNES





Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

Hesselbach

Am Albankeller 2 gmdl. B. 926 m²

Hoppachshof

Hesselbacher Str. 17 gmdl. B. 775 m²

Hesselbacher Str. 23 gmdl. B. 665 m²

Zell

Untere Leite 17 priv. B. 1.455 m²

Üchtelhausen

Am Röslein 10 priv. B. 750 m²

Am Stengach (ohne Hausnr.) priv. B. 857 m²

Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Birgit Wetz u. Bianca Neumeier 09721/7570127 gemeinde@schonungen.de

Marktsteinach

Schonunger Pfad 15 Bgrd. 800 m²

Unterer Weinbergsweg Garten-Gr. 621 m²

Weinbergleite Ackerland 1.743 m²

Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Jonas Alber 09724/9104-19 bauamt@stadtlauringen.de

Birnfeld

An der Torwiese 6 Bgrd. 744 m²

An der Torwiese 8 Bgrd. 747 m²

An der Torwiese 10 Bgrd. 894 m²

Wetzhausen

Steinrangen 2 Bgrd. 837 m²

Steinrangen 4 Bgrd. 830 m²

Steinrangen 6 Bgrd. 847 m²

Altenmünster

Am Feldrain 5 Bgrd. 757 m²

Am Feldrain 7 Bgrd. 638 m²

Am Feldrain 11 Bgrd. 709 m²

Am Feldrain 13 Bgrd. 547 m²

Am Feldrain 14 Bgrd. 652 m²

Am Feldrain 16 Bgrd. 689 m²

Am Feldrain 24 Bgrd. 777 m²

Oberlauringen

Weihersbach 4 (privat) Bgrd. 971 m²

Weihersbach 6 Bgrd. 1.118 m²

Wettringen

Sonnenhalde 5 Bgrd. 836 m²

Stadtlauringen

Kerlachring 25 Bgrd. 668 m²

Eichelberg 23 Bgrd. 750 m²

Königsweg 10 Bgrd. 667 m²

Königsweg 13 Bgrd. 848 m²

Königsweg 14 Bgrd. 653 m²

Königsweg 22 Bgrd. 725 m²

Königsweg 25 Bgrd. 727 m²

Königsweg 26 Bgrd. 625 m²

Königsweg 27 Bgrd. 712 m²

Königsweg 28 Bgrd. 770 m²

Keltenweg 17 Bgrd. 718 m²

Keltenweg 19 Bgrd. 757 m²

Keltenweg 21 Bgrd. 843 m²

Keltenweg 34 Bgrd. 676 m²

Keltenweg 40 Bgrd. 954 m²

Keltenweg 42 Bgrd. 956 m²

ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.landkreis-badkissingen.de (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.
www.schweinfurter-oberland.de



Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Maßbach

Ansprechpartner: Frau Christin Radina 09735/89-114 radina@massbach.de

Maßbach

Gottfried-Stahlschm.-Str. 11	gmdl. B.	1.298 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 17	priv. B.	1.438 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 30	priv. B.	635 m ²
Am Zürich 6	Leerstand	110 m ²

Poppenlauer

Untere Aubergrstraße 16	gmdl. B.	841 m ²
Am Kirchberg 13	gmdl. B.	755 m ²
Am Kirchberg 15	gmdl. B.	679 m ²
Am Kirchberg 20	gmdl. B.	1.043 m ²

Volkershausen

Brunnranngenstr. 29	priv. B.	944 m ²
---------------------	----------	--------------------

Weichtungen

Maßbacher Höhe 11	gmdl. B.	616 m ²
Maßbacher Höhe 5	gmdl. B.	819 m ²
Frankenstr. 2	priv. B.	737 m ²
Münnerstädter Weg 1 (Teilfl.)	priv. B.	788 m ²

Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Frau Christin Radina 09735/89-114 radina@@massbach.de

Thundorf

Esther-v.-Rosenbach-Str. 20a	priv. B.	625 m ²
Felix-Seufert-Str. 7	gmdl. B.	882 m ²
Rothhäuser Str. 19	priv. B.	1.387 m ²

Rannungen

Nähe Talweg	priv. Gr.	333 m ²
-------------	-----------	--------------------

Rothhausen

Sonnenhang 23	gmdl. B.	639 m ²
Stadtlauringer Str. 8	priv. B.	1.717 m ²

Aufregend anders und beruhigend vernünftig:
elektrisch, nachhaltig, umweltfreundlich

drive eco

Der Elektroroller-Experte

**DEIN ELEKTROROLLER-EXPERTE
IN STADTLAURINGEN / ALTENMÜNSTER
Nähe Ellertshäuser See**



BOSCH
Elektromotor



niedrige
Energie- & Wartungs-
kosten



keine Abgase
kein Gestank



keine schmutzige
Hände



kein Lärm



Trittbrett
DER E-SCOOTER

drive eco GmbH 96103 Hallstadt & 97488 Stadtlauringen OT Altenmünster

für Beratung oder Probefahrt bitte Termin vereinbaren - gerne auch per WhatsApp an unsere Festnetznummer

www.drive-eco.de

✉ info@drive-eco.de

☎ 09 51 / 18 32 89 85



Volle Fahrt voraus für „callheinz“:

Buchungen ab sofort auch im nördlichen Landkreis Schweinfurt möglich!

Der Nahverkehr im ländlichen Raum soll sich nachhaltig verändern und wesentlich attraktiver werden. Dafür startete im letzten Frühling im südlichen Landkreis Schweinfurt und in Teilen des Landkreises Kitzingen der neue Mobilitätsservice „callheinz“. Seit November ist der „callheinz“ auch im Landkreis Rhön-Grabfeld verfügbar.

Ab dem 1. August wird das „callheinz“-Gebiet nochmals erweitert. Und somit ist der Service auch im Schweinfurter OberLand in den Gemeinden Schonungen, Stadtlairingen und Üchtelhausen verfügbar.

Und so funktioniert callheinz: Über eine kostenlose App oder die kostenfreie Hotline 0800/4560011 können Bürgerinnen und Bürger im Bediengebiet Fahrten mit „callheinz“ buchen.

Die modernen und komfortablen 6-Sitzer der „callheinz“-Flotte sammeln die Fahrgäste dann entweder an bestehenden ÖPNV-Haltestellen oder weiteren, neu definierten „callheinz-Haltepunkten“, sogenannten virtuellen Haltestellen, ein; von dort werden sie zum jeweils gültigen ÖPNV-Tarif zu geeigneten Umsteigemöglichkeiten auf den regulären Linienverkehr gebracht – oder direkt ans Ziel, wenn kein zeitlich passender Bus verkehrt.

Die Bezahlung erfolgt via Smartphone über gängige digitale Zahlungsdienste wie Kreditkarte sowie auch bar oder elektronisch in den „callheinz“-Fahrzeugen.

Auch das 49-Euro-Ticket (Deutschlandticket) kann für „callheinz“ genutzt werden: Einfach vorzeigen und mitfahren.

**Take me
heinz
tonight.**

Ab 1. August auch in deiner Nähe!

Einfach App laden
QR-Code
oder anrufen: 0800 / 4560011

Mobilität, wo du sie brauchst.

ÖPNV auf Abruf – das ist callheinz. Nutze jetzt den nachhaltigen Mobilitätsservice deines Landkreises Schweinfurt, ganz einfach über die callheinz-App oder per Telefon unter 0800 / 456 0011.

Ein Angebot des Landkreises
**LANDKREIS
SCHWEINFURT**
callheinz.de

Die „callheinz“-Fahrzeuge verkehren montags bis freitags zwischen 5 und 23 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen zwischen 7 und 21 Uhr.

Erfahren Sie mehr unter www.callheinz.de
Die callheinz-App gibt es als Download im App-Store oder im Google-Play-Store.

% GROSSER %

RÄUMUNGSVERKAUF

**Blumen
GEIST**

wir brauchen Platz wegen Ladenumbau

% VIELES REDUZIERT %

Blumen Geist • Tiefer Graben 4 • 97453 Schonungen

Kommersabend zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Poppenlauer

mit staatlichen Feuerwehreinrichtungen 2024

Das Festwochenende fand am 19./20. Mai 2024 am Festplatz in Poppenlauer statt.

Herzliche Gratulation an die Freiwillige Feuerwehr Poppenlauer.

Im Rahmen eines Kommersabends wurde das 150-jährige Jubiläum gefeiert. Die staatlichen Feuerwehreinrichtungen wurden ebenfalls durchgeführt.

Verleihung des Bayerischen Feuerwehreinzeichens in SILBER für Herrn Jürgen Bartenstein

Eine besondere Ehrung für langjährige Führungsposition in der Freiwilligen Feuerwehr Poppenlauer, Schriftführer: 1992-1998, 2. Kommandant 1998-2005, 1. Kommandant 2005-2011 und 1. Vorstand 2011-2023

Jürgen Bartenstein (ganz rechts)



Ehrungen für 25 und 40 Jahre aktiven Feuerwehreinrichtung



(v. l. n. r.: Markus Rösch 25 Jahre Maßbach, Martin Straub 40 Jahre Poppenlauer, André Pfister 25 Jahre Poppenlauer, Christoph Trost 40 Jahre Weichtungen, Bernd Rottmann 40 Jahre Poppenlauer, Lothar Dietz 40 Jahre Weichtungen, Bgm. Matthias Klement, KBR Benno Metz, Jürgen Bartenstein Bayerisches Feuerwehreinzeichen in SILBER Poppenlauer, KBI Ronald Geis und Landrat Thomas Bold)

Gratulations-Urkunde nahmen Dominik Blümlein
(1. Kommandant) und Florian Kleinhenz (2. Vorsitzender)
in Empfang



(v. l. n. r.: KBM Holger Ulrich, KBR Benno Metz, 1. Kommandant Dominik Blümlein und 2. Vorsitzender Florian Kleinhenz).

Der Markt Maßbach bedankt sich bei allen Geehrten und der Freiwilligen Feuerwehr Poppenlauer im 150. Bestehensjahr für den langjährigen, unermüdlichen, selbstlosen und ehrenamtlichen Einsatz sehr herzlich.

Gemeinsam erreichen wir mehr.



**Ihr Spendencode im Wert von 2 €
liegt in Ihrer Filiale bereit.**
Sie entscheiden, welches Projekt
von der Sparkasse unterstützt wird.
Abholen, einlösen und spenden!

Die Spendenplattform der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge für IHR gemeinnütziges Projekt.

Starten Sie Ihr Vereinsprojekt, finden Sie mit
uns Unterstützer und sammeln Sie Spenden.

Jetzt direkt anmelden
und Projekt hochladen
unter:



gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de



**Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge**

Weil's um mehr als Geld geht.